Mittag-Ausgabe.

Verantwortliche Redakteure.
Für den politischen Theil:
C. Fontane,
für Feuilleton und Vermischtes:
J. Steinbach,
für den übrigen redakt. Theil:
J. Sachfeld,
sämmtlich in Posen.

Verantwortlich für den Inseratentheil:
J. Klugkist in Posen.



Posener Zeitung

Achtundneunzigster Jahrgang.

Inserate
werden angenommen
in **Posen** bei der Expedition der Zeitung, Wilhelmstraße 17, Gust. Ad. Schleh, Hoflieferant, Gr. Gerber- u. Breitestr.-Ecke, Otto Niekisch, in Firma J. Neumann, Wilhelmsplatz 8, in den Städten der Provinz Posen bei unseren Agenturen, ferner bei den Annoncen-Expeditionen Rudolf Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G., G. L. Daube & Co., Invalidendank.

Nr. 634

Die „**Posener Zeitung**" erscheint wochentäglich **drei Mal**, anden auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt **vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, 5,45 M. für ganz Deutschland.** Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des deutschen Reiches an.

Freitag, 11. September.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der **Morgenausgabe 20 Pf.**, auf der letzten Seite **80 Pf.**, in der **Mittagausgabe 25 Pf.**, an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die **Mittagausgabe** bis **8 Uhr Vormittags**, für die **Morgenausgabe** bis **5 Uhr Nachm.** angenommen.

1891

Deutschland.

□ **Berlin**, 10. Sept. Ein großer Unterschied ist zwischen der neuen russischen Anleihe und denjenigen der beiden letzten Jahre. Bei diesen älteren Anleihen hat es sich durchweg um die Beschaffung von Mitteln zur Konversion vorhandener Anleihen gehandelt. Nur der Zweck der Zinsenersparung sollte durch die Umwandlung erreicht werden. Von solchen Zwecken ist bei der jetzigen Fünfhundert-Millionen-Anleihe nicht die Rede. Das Geld ist für die Verausgabung bestimmt, und man wird scharf aufzupassen haben, wofür es die russische Regierung verwenden wird. Die russische Finanz-Verwaltung ist freilich nicht sehr durchsichtig. Sie kann zur Irreführung des Auslandes Verbrauchszwecke angeben, die gar nicht existiren, und die jährlichen Berichte an den Reichsrath sind auf ungemein geduldiges Papier geschrieben. Immerhin läßt sich die Wahrheit auch im Zarenreiche nicht ganz verschleiern. Angeblich wird ein Theil der neuen Anleihe für Nothstandszwecke bestimmt sein. Man kann das schon glauben, da in der That ein Nothstand in Rußland besteht. Aber auch in den höchstgegriffenen Ziffern belief sich der Betrag der bisher als zur Linderung des Nothstandes bestimmt genannt wurde, nur auf 50 Millionen Rubel, also etwa 110 Millionen Mark. Wo bleiben die übrigen 220 Millionen Mark, die außerdem vom Pariser Geldmarkte beschafft werden sollen? Es wird wohl in Rußland nicht anders gehen als in andern Ländern auch, d. h., dies Geld wird ganz oder überwiegend für militärische Zwecke verbraucht werden, bestenfalls für militärische Bahnbauten. Während es nunmehr feststeht, daß die russische Anleihe von 500 Millionen Francs eine dreiprozentige zu einem finanziell und volkswirthschaftlich unverantwortlich hohen Emissionskurse sein wird, verlautet noch immer nichts über Entschließungen unserer Regierung in Bezug auf die wahrscheinliche Flüssigmachung der bereits bewilligten Reichs- und Staatskredite. Diese Kredite beziffern sich außerordentlich hoch, sie betragen Alles in Allem mehr als eine Milliarde Mark für Preußen allein. Darunter befinden sich die Summen für die Umwandlung von Prioritäten der verstaatlichten Eisenbahnen in Staatsschuldverschreibungen, ferner über 360 Mill. für neue Eisenbahnlinien und verbesserte Ausrüstung des vorhandenen Staatsbahnnetzes, endlich rund 70 Mill. für Ansiedelungszwecke in den Provinzen Posen und Westpreußen und rund 118 Mill. für Kanal- und Strombauten, einschließlich 35 Mill. für den Nord-Ostseekanal. Diese Aufstellung, die vor der letzten Session des Landtags stattfand, hat inzwischen allerdings eine Aenderung in soweit erfahren, als seitdem 250 Mill. durch die große 3prozentige Anleihe vom 20. Februar dieses Jahres gedeckt worden sind, während der Landtag weitere 144½ Mill. für Eisenbahnzwecke bewilligte. Der eventuell flüssig zu machende Reichskredit beträgt rund 138 Mill. Wie man es also auch rechnet, es käme für Reich und Staat jedenfalls mehr als eine Milliarde heraus, wenn diese sämmtlichen Kredite in Anspruch genommen werden sollten. Selbstverständlich ist daran nicht zu denken, da diese Gelder nicht auf einen Schlag gebraucht werden. Aber ein sehr hoher Betrag wird jedenfalls im bevorstehenden Winter realisirt werden, und die Frage ist, welchen Zinsfuß und welchen Aufnahmekurs Finanzminister und Schatzsekretär für angemessen halten werden. Der zweifellos zu erwartende Erfolg der russischen 3prozentigen Anleihe könnte es nahe genug legen, den Versuch vom Februar 1891 zu wiederholen und abermals eine 3prozentige Anleihe zu 84 bis 85 aufzunehmen. Aber die Stimmen mehren sich, die eine Wiederholung des glänzenden Gelingens jener Operation bestreiten. Die von denselben sachverständigen Seiten kommenden Rathschläge, zum Typus der 4prozentigen Anleihe mit einem Parikurse zurückzukehren, haben freilich etwas Hartes und Unangenehmes an sich, und wir glauben, daß bei einer solchen Entscheidung unser Kredit allzu kleinmüthig unterschätzt werden würde. Uebersehen darf man freilich nicht, daß die Tendenz des steigenden Zinsfußes aufgehört hat, eine vorübergehende Erscheinung zu sein. Es ist nicht sehr behaglich, sich eingestehen zu müssen, daß unsere Anlagewerthe, die staatlichen, die der Provinzen und Gemeinden wie die der privaten Aktiengesellschaften, ihren allgemeinen und ausnahmslosen Kursrückgang nicht einem kommenden und gehenden Krisenzustande, sondern einer beherrschenden Depression des wirthschaftlichen Lebens verdanken. Schon allein die Verschiebung auf dem Hypothekenmarkte zeigt, daß der Zinsfuß sich auf einem höheren Stande als noch vor einem Jahre fixirt hat, und man weiß, wie schwer eine solche Bewegung wieder rückläufig wird. Die Regierung wird es sich wahrscheinlich sehr genau überlegen, ob sie diese nicht erfreuliche Entwickelung durch den 4proz. Anleihetyp gleichsam amtlich beglaubigen soll. Wir enthalten uns aller Rathschläge, wir wollen für heute nur die Frage an sich aufwerfen. Nur dies Eine noch: Wenn bei uns mit den überaus soliden Grundlagen unseres Staats- und Wirthschaftslebens Fragen dieser Art ernstlich erwogen werden müssen, wie niedrig hat man dann wohl den russischen Kredit zu bewerthen? Und trotzdem werfen die Franzosen ihner Busenfreunden an der Newa 500 Millionen Franks unter abenteuerlich günstigen Bedingungen in den Schooß! Wahrhaftig, wenn das nicht Wahnsinn ist, dann ist es eine Opferwilligkeit von wirklich imponirender Stärke.

— Die Bekämpfung der Sozialdemokratie mit „geistigen Waffen", wie der Pastor Iskraut und seine Sprenger Bauern dieselbe verstehen, scheint Schule machen zu sollen. Im heutigen Morgenblatt haben wir einen Vorgang aus der Nähe von Krefeld mitgetheilt, der mit demjenigen in Sprenge namentlich in dem Punkte eine unliebsame Verwandtschaft zeigt, daß die Polizei gegen die gutgesinnten Landfriedensbrecher mindestens nicht mit der im Interesse der öffentlichen Ordnung erforderlichen Energie eingeschritten zu sein scheint, behauptet doch das Krefelder sozialdemokratische Organ sogar, die Polizei habe sich während der tumultuösen Vorgänge überhaupt nicht sehen lassen. Hoffentlich wird eine amtliche Untersuchung alsbald ergeben, ob dies auf Wahrheit beruht und eventuell das Nöthige veranlaßt werde. Daß die Organe der öffentlichen Sicherheit alle Bürger ohne Rücksicht auf ihr politisches Glaubensbekenntniß bei Ausübung ihrer bürgerlichen Rechte in gleicher Weise zu schützen haben, ist zwar so selbstverständlich, daß es gar nicht erst ausgesprochen werden sollte, wenn wir dies heute dennoch thun, so geschieht es nicht am wenigsten im Hinblick auf die skandalöse Stellungnahme eines Theiles der sog. konservativen Presse, die unter Vorantritt des offiziellen Parteiorgans, der „Kons. Korrespondenz", ein Vorgehen, wie dasjenige der Bauern in Sprenge, nicht nur entschuldigt, sondern die ländliche Bevölkerung geradezu zur Nachahmung desselben auffordert. So erklärt erst in seiner neuesten Nummer wieder das konservative Parteiorgan „die Taktik des Nichtherankommenlassens der Umsturzagitatoren" für die richtigste, um die „Revolutionirung der Landarbeiter" zu verhindern und meint, anknüpfend an einen Artikel des „Vorwärts", in welchem bedauert wurde, daß diejenigen, welche solche Rathschläge ertheilen, wenn es darauf ankommt, meist durch Abwesenheit glänzen und so ihrem Lohn entgehen, wenn die sozialdemokratischen Agitatoren nach dem Prügelrezept behandelt würden, so würde die Ruhe bald wieder hergestellt sein. Letztere Annahme dürfte sich allerdings wahrscheinlich als ein schwerer Irrthum des konservativen Parteiorgans erweisen, denn Knüppel und Dreschflegel dürften wohl die allerungeeignetsten Waffen sein, um die Sozialdemokratie vom Lande fernzuhalten und es könnte, wenn die Iskraut und Genossen so fortmachen und die konservativen Organe weiter das Faustrecht predigen, leicht einmal die Zeit kommen, in der die bäuerlichen Knüppel auf andere als auf die sozialdemokratischen Schädel niedersausen. Ganz abgesehen davon, daß es den soi-disant Konservativen, die sich sonst als Elite der „Ordnungsparteien" aufzuspielen pflegen, ganz besonders schön ansteht, den Landfriedensbruch zu predigen und den Knüppel in das Arsenal ihrer „geistigen" Waffen aufzunehmen. Kann man es den Sozialdemokraten verdenken, wenn sie für einen solchen „Kampf mit geistigen Waffen" nur blutigen Hohn übrig haben und in demselben den Beweis für den „Bankerott der Bourgeoisie" erblicken?

— Der internationale Friedenskongreß, welcher im November in Rom stattfindet, findet diesmal auch den Beifall der „Nationallib. Korresp." So schreibt das Parteiorgan: „Das Bestreben, nach Mitteln und Wegen zu suchen, durch welche internationale Konflikte verhütet werden können, und ferner, wenn diese Verhütung nicht gelungen, für die Lösung des Konfliktes an die Stelle des Krieges ein internationales Schiedsgericht treten zu lassen, beruht auf einem Gedanken, der die edelsten Geister seit langer Zeit beschäftigt hat und immer mehr beschäftigen wird." Schon die bloße Fühlungsnahme der Volksvertreter könne der Verständigung unter den Völkern nur förderlich sein. Und deshalb sollten die Mitglieder des deutschen Reichstags in diesem Punkte nicht eine kühle Zurückhaltung beobachten, die anderwärts vielleicht als Mangel an wahrer Friedensliebe gedeutet würde. Aber noch ein Anderes komme in Betracht. Das einladende Komite bestehe aus einer Reihe der angesehensten italienischen Parlamentarier; es sei kein Zweifel, daß Abgeordnete und Senatoren des uns so eng verbündeten Landes in großer Zahl an dem Kongresse theilnehmen werden. Sollte es da nicht doppelt zweckmäßig erscheinen, wenn auch eine ansehnliche Vertretung des deutschen Reichstags sich einfände?

— Fürst Bismarck beabsichtigt, nach Kenntniß der Münchener „Allg. Ztg.", in den Reichstag zu gehen, „falls Vorlagen erscheinen, deren Bekämpfung sein Pflichtgefühl von ihm erheischen würde". Dann wird Fürst Bismarck also nach seiner bisherigen Haltung zur Bekämpfung des deutsch-österreichischen Handelsvertrages und einer Ermäßigung der Kornzölle in den Reichstag kommen müssen. Ein wenig beneidenswerthes Debut.

— Ein militärischer Freund des Hauses Bismarck soll nach dem „Berl. Tagebl." seiner Zeit die sogenannten Walderseeartikel verfaßt haben. Derselbe soll sie auf Grund von Unterhaltungen, denen er im Hause Bismarck beiwohnte, geschrieben und dem Hamburger Blatt übermittelt haben. — Zu den Walderseeartikeln gehört bekanntlich auch der Klausewitzartikel der „Nordd. Allg." Ztg." aus dem Juli 1889. Die „Nordd. Allg. Z." bemerkt dazu, daß dieser Klausewitzartikel von einem, dem damaligen Tagesstreit durchaus fremden Freunde des Blattes eingesandt war, nach wochenlanger Rast im Redaktionspult zur Verwendung gelangte und allen amtlichen Kreisen bis zum Fürsten Bismarck hinauf überhaupt erst aus der Zeitung bekannt geworden ist. — Auf den Einsender des Artikels kommt es hierbei nicht an, sondern auf den Verfasser und Urheber. Auch ist es gleichgiltig, ob der Artikel eingesandt wurde zum sofortigen Abdruck oder mit dem Anheimstellen, den Abdrack innerhalb der nächsten Wochen nach Antritt der damaligen Nordlandsfahrt des Grafen Waldersee zu bewerkstelligen. Natürlich wird der Einsender, meint die „Freis. Ztg.", Herrn Pindter nicht den Fürsten Bismarck als Urheber eines solchen Artikels bezeichnet haben, der das ganze Verhältniß des Fürsten Bismarck zu dem Chef des Generalstabes in Frage stellte. Auf der anderen Seite schließt das damalige Abhängigkeitsverhältniß der „Nordd. Allg. Ztg." zum Fürsten Bismarck es auch vollständig aus, daß dieselbe einen Artikel solchen Inhalts aufnahm, wenn ihr nicht „der dem damaligen Tagesstreite durchaus fremde Freund" als ein persönlicher Vertrauensmann des Fürsten Bismarck bekannt gewesen wäre. — Die „Freis. Ztg." bringt bei dieser Gelegenheit in Erinnerung, daß am 22. November 1889 Abgeordneter Richter bei der Etatsberathung des Auswärtigen Amts die Walderseeartikel im Reichstage zur Sprache brachte. Vor dem Grafen Herbert Bismarck ergriff damals bekanntlich der Kriegsminister das Wort und erklärte diese Artikel als einen „dunkeln Punkt in unserer Presse." Er stehe nicht an, ein derartiges Verfahren für frivol und für die Armee beleidigend zu erklären. Er halte diese Bezeichnung in Rücksicht auf jede Presse aufrecht, die ein derartiges Verfahren bewußt durchführt. Es sei ihm dabei gleichgiltig, welcher Partei sie angehöre. Graf Herbert Bismarck bezeichnete es als eine Mythenbildung, daß in der auswärtigen Politik der Kaiser berathen werde von anderen als denjenigen, die er dazu berufen habe. Abg. Richter bemerkte alsdann, diese ganzen Preßartikel würden überhaupt garnicht die Beachtung gefunden haben, wenn sie nicht ausgegangen wären von solchen Organen, von denen notorisch sei, daß sie der Regierung bezw. den Preßbureaus „weißes Papier für ihre Publikation zur Verfügung stellen." — Beleidigend für die Armee nannte also damals der Kriegsminister diese Artikel. Angesichts dieser Aeußerung wäre es angezeigt, von zuständiger Seite ausdrücklich zu dementiren, daß damals ein Offizier als Zwischenträger bei der Lanzirung der Walderseeartikel in die Presse fungirt hat.

Frankreich.

* **Vandoeuvres**, 10. Sept. Heute Vormittag fand bei dem Kriegsminister Freycinet zu Ehren der Generale und der auswärtigen Militärattaches ein Dejeuner statt. Gegen den Schluß desselben hielt Freycinet eine Ansprache, in welcher er darauf hinwies, daß der Zweck der gegenwärtigen Manöver der sei, einen Nachweis über das Funktioniren der obersten Kommandostellen zu liefern. Durch das Ergebniß sei der Beweis erbracht, daß diese Kommandostellen auf sicheren Grundlagen ruhten und er begrüße dies mit Genugthuung. Im nächsten Jahre sollten zum ersten Male Manöver der Territorial-Truppen stattfinden. Freycinet forderte sodann die Generale auf, an der Vervollkommnung der Armee weiter zu arbeiten, welcher seinen Einfluß in der Welt verdanke. Niemand zweifele heute daran, daß Frankreich stark sei, es müsse jetzt auch bewiesen werden, daß Frankreich klug sei und auch in seiner neuen Lage die Ruhe, die Würde und das Maßhalten zu bewahren wissen würde, welche in schweren Tagen seine Wiedererhebung vorbereitet hätten. Freycinet begrüßte alsdann die fremden Militärattaches, deren Anwesenheit ein aufmunternder Sporn für Frankreich sei, gleichzeitig aber auch ein Zeugniß ablege für die friedlichen Dispositionen, welche bei den Anordnungen für die großen Manöver maßgebend gewesen seien. Der Minister schloß mit dem Ausdruck der Hoffnung, daß die fremden Militärattaches von der ihnen entgegengebrachten herzlichen Gastfreundschaft befriedigt seien, und daß sie die gewonnenen guten Eindrücke zur Kenntniß ihrer Regierungen bringen würden. Er trinke auf das Wohl des Präsidenten Carnot und des Oberkommandirenden General Saussier, sowie seiner Mitarbeiter und der Armee.

Chile.

* Nach einer Meldung des „Newyork Herald" aus Valparaiso vom 9. d. Mts. haben die Junta-Mitglieder und Senatoren, deren Mandat noch nicht erloschen ist, eine Versammlung abgehalten und beschlossen, daß, da allgemeine Wahlen das beste Mittel zur Wiederherstellung der Ruhe wären, auf den 18. Oktober die Wahl von Senatoren und Deputirten anzusetzen sei; diese sollen am 18. November den neuen Präsidenten in geheimer Abstimmung wählen. Die Junta macht offiziell bekannt, daß ihre Gegner ungehindert Chili verlassen könnten. Der Kriegsminister Balmacedas, Velasquez, ist hier angekommen und hat sich der Junta unterworfen. Das amerikanische Admiralschiff „San Francisco" salutirte die chilenische Flagge mit 21 Schuß, welche von der Landbatterie erwidert wurden. Die Chefs der Junta behaupten, nicht zur Anerkennung der von Balmaceda ausgegebenen Noten berechtigt zu sein; die Frage soll dem obersten Gerichtshof zur Entscheidung unterbreitet werden.

Der Kaiser in Bayern.

Das offiziöse Telegraphen-Büreau meldet:

München, 9. Sept. Die heutige Galavorstellung im Hoftheater verlief äußerst glänzend. Der Kaiser erschien mit dem Prinz-Regenten und dem Prinzen Ludwig in der könig-

lichen Loge. Im ersten und zweiten Rang hatten Mitglieder der Hofgesellschaft, auf den Balkonsitzen die fremdherrlichen Offiziere und die Delegirten zu den Handelsvertrags-Verhandlungen Platz genommen.

München, 10. Sept. Der Kaiser und der Prinzregent trafen gegen 10 Uhr in Röhrmoos ein und begaben sich alsdann nach Biberbach. Hier beobachteten der Kaiser und der Prinzregent den bereits begonnenen Kampf zwischen der von dem General Parseval geführten Ostarmee und der von dem Prinzen Arnulf befehligten Westarmee. Gegen 12 Uhr war die Westarmee siegreich vorgedrungen. Um 1½ Uhr begaben sich der Kaiser und der Prinzregent mit den Prinzen Ludwig und Ruprecht über Röhrmoos nach München zurück. Vom Bahnhof fuhren der Kaiser und der Prinzregent nach der Kunst-Ausstellung und kehrten kurz nach 3 Uhr in die Residenz zurück.

München, 10. Sept. Heute Nachmittag um 4 Uhr fand im alten Wintergarten eine Familientafel statt, welcher der Kaiser, der Prinzregent, sowie die Prinzen und Prinzessinnen des königlichen Hauses beiwohnten. Beim Café verabschiedete sich der Kaiser von den anwesenden Prinzen und Prinzessinnen, da derselbe nach dem morgigen Manöverausflug alsbald gegen 11 Uhr Vormittags von Röhrmoos nach Cassel abzureisen gedenkt. Ebenfalls um 4 Uhr hatte der preußische Gesandte Graf Eulenburg, den Reichskanzler v. Caprivi, sowie die sämmtlichen anwesenden Generale und Herren des kaiserlichen Gefolges zur Tafel geladen.

Der Kaiser empfing gestern vor der Hoftafel in Gegenwart des preußischen Gesandten Grafen Eulenburg die sämmtlichen Delegirten zu den Handelsvertragsverhandlungen und gab seinem lebhaften Interesse für die Verhandlungen Ausdruck. Heute wurden die Delegirten von dem Reichskanzler v. Caprivi empfangen.

Bei dem heutigen Besuch der Kunst-Ausstellung wurde der Kaiser von dem Präsidenten Stieler, dem Vorstand der Jury, Uhde, und dem Sekretär der Künstlergenossenschaft, Rath Paulus, geleitet. Der Kaiser interessirte sich sehr lebhaft für die Kunstwerke und das Arrangement.

München, 10. Sept. Der Kaiser hat folgende Ordensauszeichnungen verliehen: die Brillanten zum Großkreuz des Rothen-Adler-Ordens dem Minister-Präsidenten Frhrn. von Crailsheim, den Rothen-Adler-Orden I. Klasse dem Minister des Innern Freiherrn v. Feilitzsch und dem General Adjutanten des Prinzregenten Frhrn. Freyschlag v. Freyenstein und den Kronenorden 1. Klasse dem Kultusminister Dr. v. Müller und dem Staatsrath im Ministerium des Aeußern Dr. v. Mayer. Außerdem sind zahlreichen anderen Staatsbeamten Orden verliehen worden.

Der Reichskanzler General v. Caprivi stattete gestern Nachmittag dem Ministerpräsidenten Frhrn. v. Crailsheim einen einstündigen Besuch ab.

München, 10. Sept. Der Kaiser begab sich heute Vormittag 9 Uhr mit dem Prinzregenten und dem Prinzen Ludwig nach dem Manöverfelde östlich von Röhrmoos.

München, 10. Sept. Der Kaiser hat ferner an Mitglieder der städtischen Behörden Auszeichnungen verliehen, darunter den Rothen Adlerorden 2. Klasse dem Bürgermeister Dr. v. Widenmayer, den Rothen Adlerorden 3. Klasse dem 2. Bürgermeister Wilhelm Borscht, den Kronenorden 3. Klasse dem Architekten Hauberiscer und dem Kommerzienrath Haenle, den Kronenorden 4. Klasse dem Kommerzienrath Schuster und dem Brauereibesitzer Sedlmayer.

Im Anschluß an diese Meldungen des Wolff'schen Bureaus möge noch folgendes Stimmungsbild, welches die „Frankf. Ztg." aus München erhält, angefügt werden:

Der Kaiser macht in der ihn sehr günstig kleidenden bayerischen Ulanen-Uniform und mit der durch den kurzgehaltenen dunklen Vollbart gehobenen Physiognomie auf das hiesige Publikum einen sichtlich günstigen Eindruck, wenn man auch Aeußerungen hört, daß er die Begrüßungen des Publikums in sehr kurz gemessener Form beantwortet. Man ist in dieser Beziehung hier durch die bürgerlich leutselig entgegenkommende Art des Prinz-Regenten und der Prinzen etwas verwöhnt. In den engeren Kreisen, die Gelegenheit hatten, den Kaiser unter den Stadtvertretern im Rathause sich bewegen zu sehen, hört man dagegen sagen, daß man sich den Kaiser unnahbarer und zurückhaltender vorgestellt habe. Bei der Ankunft in München schien der Kaiser ermüdet. Etwas Weniges glaubte man auch noch am nächsten Tage in seinen Zügen zu finden, doch bewegte er sich sehr lebhaft und war für Alles interessirt, was er sah. Die offiziellen Toaste bei der Hoftafel waren anffallend kurz, namentlich hätten die Worte des Kaisers nicht leicht knapper gehalten sein können. Die außerdem vom Kaiser gehaltenen Ansprachen machten den Eindruck der Improvisation. Die Wärme, mit der der Kaiser der Stadt München gedachte, wurde in der Stadtvertretung sehr bemerkt. Er hat der Stadt das Epitheton „Reichsstadt" gegeben, das wohl zu manchen mehr oder minder geistreichen Exposés Anlaß geben wird. In das „goldene Buch", das Merkbuch der Stadt, trug er sich in kräftiger schöner Schrift mit der Zeichnung ein: „Wilhelm, deutscher Kaiser, König von Preußen." Die Militärtafel, zugleich die größte der veranstalteten Festtafeln, fand in dem Ballsaal der Residenz statt. Die überaus reiche Schatzkammer des Hofes hatte prächtiges Silberzeug und den imposanten Nibelungen-Auffatz hierzu gestellt. Es waren nur Militärs geladen. Caprivi hat durch seine Erscheinung rasch die allgemeine Sympathie erworben.

Militärisches.

=: **Ueber Uniformfragen** veröffentlicht das freikonservative „Deutsche Wochenblatt" des Abg. Dr. Otto Arendt einen Artikel, der, wie das Blatt sagt, von einem hervorragenden und namhaften Militär herrührt. Der Artikel tritt ein in erster Linie für die Abschaffung des Helms und verlangt dafür die Einführung einer Feldmütze mit breitem Deckel, wasserdicht imprägnirt, mit Luftlöchern, ohne Schirm. Als Waffenrock wird ein bequemer, joppenartig sitzender Rock von dunkler Farbe, mit Klappkragen und Haken-Befestigung statt der Knöpfe gefordert. Hosen von gleicher Farbe wie der Rock, bequem in den Knieen, unten so zugeschnitten, daß sie stets in den Stiefeln getragen werden. Hohe Stiefel, die bis über die Wade reichen. Alle Ausrüstungsstücke dunkel und ohne Glanz. Beseitigung des weißen Lederzeuges, des Koppelschlosses, des blanken Griffes am Seitengewehr, der blanken Stahlscheiden der Reiterei, der Lanzenfähnchen u. s. w. Die Adjutantenschärpen sind durch solche dunkler Farbe zu ersetzen. Das Schlimmste, so schließt der Artikel, was über die gegenwärtige Uniformirung des deutschen Heeres zu sagen bleibt, ist die Thatsache, daß Franzosen und Russen laut über dieselbe frohlocken und in den ausgezeichneten Treffobjekten, die die Deutschen ihnen bieten, einen wesentlichen Faktor zum Siege erblicken.

Vermischtes.

† **Erfindung zur Verhütung von Eisenbahnunfällen.** Infolge Verfügung des Eisenbahnministers Thielen unterliegt gegenwärtig die Erfindung eines Breslauers der Prüfung und weiteren Veranlassung des maschinen-technischen Bureaus der hiesigen königlichen Eisenbahn-Direktion, welche bereits das lebhafteste Interesse in engeren Kreisen erweckt. Ein dortiger, im Greisenalter stehender, invalider Maschinenbauer hatte die lange Zeit und Muße seiner Invalidität zu eifrigem Nachdenken und Versuchen zur Herstellung von Vorkehrungen verwendet, welche die am häufigsten vorkommenden Eisenbahnunfälle in Zukunft verhüten resp. dieselben ungefährlich für Leben und Gesundheit der Reisenden gestalten sollen. Die Resultate seines jahrelangen Fleißes liegen nun seit Kurzem in einem, in Modellen von $1/_{20}$ natürlicher Größe ansgeführtem neuen System des Unterbaues von Eisenbahnwagen vor, welche mit mannigfachen, mit erstaunlichem Scharfsinn angeordneten Vorrichtungen ausgerüstet sind. Diese Vorrichtungen sind hauptsächlich dazu bestimmt, Entgleisungen zu verhüten und bei vorkommenden Zusammenstößen durch selbstthätig wirkende Mechanismen den Zug möglichst schnell zum Stehen zu bringen und ihn der direkten Wirkung des Aufpralles zu entziehen. Die Grundidee ist kurz folgende: Vor der Maschine läuft in einer Entfernung von 25 Metern ein Vor- oder Patrouillenwagen, der durch eine eigenartige Kuppelung mit der Maschine verbunden ist und von derselben vorausgeschoben wird. Erfolgt nun ein Zusammenstoß, so treten durch den vom Patrouillenwagen auf den Zug überleiteten Rückstoß, verschiedene der vorgedachten Apparate sofort selbstthätig in Funktion. Es erfolgt eine sofortige Absperrung des Dampfes und die Auslösung von schlittenartigen Hemmvorrichtungen, welche sich unter die Räder des Zuges klemmen und dieselben somit von den Schienen isoliren. Diese Hemmschlitten befinden sich an sämmtlichen Achsen des Zuges und erscheinen geeignet, durch die enorme Reibung, die sie unter Mitwirkung der bedeutenden Schwerkraft des Zuges, dem gewaltigen Beharrungsvermögen desselben entgegesetzen, denselben nach kurzem Vorwärtsschleifen zum Stehen zu bringen. Außerdem weisen die Modelle noch eine neue, selbstthätige Kuppelung der Eisenbahnwagen, ein neues Puffersystem, eine Fang- und Klemmvorrichtung der aufeinanderprallenden Patrouillenwagen und einige weitere sehr sinnreich und exakt ausgeführte Neuerungen und Verbesserungen an der Ausrüstung der Eisenbahnwagen auf, die mit überraschender Einfachheit und Zweckmäßigkeit konstruirt sind, deren Detaillirung hier zu weit führen wird. Sämmtliche Modelle funktioniren mit größter Sicherheit und sind mit bewunderungswürdiger Genauigkeit und Sauberkeit bis ins kleinste Detail korrekt hergestellt. Sie erregten das lebhafteste Interesse mehrerer Sachverständigen, nach deren Urtheil die Ausführbarkeit der vorliegenden Idee für die Praxis zweifellos erscheint. Die Achtung vor dem ingeniösen Erfindungstalent, der großen, vor keinem Hinderniß zurückschreckenden Ausdauer und der eisernen Willenskraft des Verfertigers dieser Modelle erhöht sich noch und bringt uns denselben menschlich näher, wenn berücksichtigt wird, daß derselbe die Modelle ohne fremde Hilfe allein mit seinem linken Arm hergestellt hat und zwar mit den primitivsten Werkzeugen und Materialien. Den rechten Arm verlor er vor länger als vierzig Jahren in der damals von der Seehandlung betriebenen (jetzt Rufferschen) Maschinenfabrik in Breslau.

† **Zu dem furchtbaren Erdbeben in San Salvador** bringt der „Newyork-Herald" noch folgende Einzelheiten: Die Vulkane von San Salvador, Sommiguel und Izalco zeigten schon seit einigen Tagen eine erhöhte Thätigkeit, welche sich durch unterirdisches Rollen bemerkbar machte. Am Morgen des 9. um 1 Uhr 55 Min. erzitterte die Erde in vertikal schwingender Bewegung. Die Bewohner flüchteten sich in Nachtkleidern auf die Straße, und, obwohl der Stoß nur 20 Sekunden dauerte, flüchtete sich die bestürzte Menge ins Freie. Männer, Frauen und Kinder stießen wahnsinnige Hilferufe aus. Die Straßen und die Häuser wankten und stürzten ein. In Zwischenräumen dauerte das donnerähnliche Rollen fort, der Himmel verfinsterte sich, die Atmosphäre war, so lange der Stoß dauerte, mit feinen Staubtheilchen versetzt. Der Boden hob und senkte sich in wogender Bewegung; selbst starke Männer konnten sich nicht aufrecht halten. Den ganzen Morgen erfolgten noch leichte Stöße. Die Ortschaften auf dem Lande haben noch mehr gelitten, als die Hauptstadt; Analguito und Comaiagua sind zerstört, Cojulepeque, Santatecla, Sanpedro und Masahuet gleichen Ruinen. Zahlreiche Menschenleben sind zu Grunde gegangen, der Schaden an Eigenthum wird auf Millionen von Dollars geschätzt. Die meisten Orte, mit Ausnahme der an der Küste belegenen, haben gelitten. Der Stoß wurde bis Santaana und Susimcepegue, 60 Meilen von San Salvador verspürt.

Telegraphische Nachrichten.

Potsdam, 10. Sept. Die Kaiserin ist heute von der Wildparkstation aus nach Kassel abgereist.

Köln, 10. Sept. (21. Deutscher Juristentag.) Nachdem Senatspräsident v. Stoesser (Karlsruhe) die Sitzung eröffnet hatte, wurde Senatspräsident Drechslcr (Leipzig) durch Zuruf zum ersten Präsidenten gewählt. Ober-Bürgermeister Becker hieß die Versammlung Namens der Stadt herzlich willkommen, wofür der Präsident in launiger Rede dankte. Der Rektor der Universität Bonn, Professor Hüffer, wurde zum ersten Vize-Präsidenten gewählt und begrüßte die Herren Namens der rheinischen Universität. Hierauf erstattete Geheimrath Eck (Berlin) Bericht über die Rechtsentwickelung Deutschlands; dann folgten Abtheilungssitzungen.

Bremen, 10. Sept. Die Rettungsstation Schwarzort telegraphirt: Von der gestrandeten holländischen Tjalk „Belanda", Kapitän Schloots, sechs Personen, darunter die Frau und ein Kind des Kapitäns, durch das Rettungsboot gerettet. Ein Kind todt. Heftiger Nordweststurm und hoher Seegang.

Hamburg, 10. Sept. Die Mitglieder des Kongresses für internationales Recht besichtigten gestern Nachmittag den Schnelldampfer „Normannia" und begaben sich alsdann zum gemeinsamen Diner nach Blankenese. Heute berieth der Kongreß über die Binnenmeerfrage; sodann berichtete Bolin über Artikel 13 und 14 der Oxforder Beschlüsse beireffend die Auslieferungsfrage. Hieran schloß sich eine lebhafte Debatte. Bolin beantragte die Zurückverweisung der Frage an die Kommission behufs bestimmterer Formulirung. Der Antrag Bolin

Die Insel Sachalin und deren Kolonisation.

Die Nordspitze der Insel Sachalin, welche jetzt bei Erörterung der Dardanellenfrage so häufig genannt wird, liegt annähernd in der Breite von Simbirsk, die Südspitze in der von Astrachan, d. h. die Länge der Insel beträgt etwa 850 Werst, während die Breite derselben von 26 bis zu 185 Werst geht. Die geringste Entfernung der Insel vom Festlande beträgt 7 Werst, während die Südspitze von demselben ca. 300 Werst entfernt ist. Die Größe Sachalins beträgt 66 223 Quadratwerst oder 1368 geographische Quadratmeilen. Sachalin ist sehr gebirgig und zwar unterscheidet man 5 Bergketten, die in der Richtung des Meridians gehen. Einige Gipfel der Sachalinschen Bergrücken erreichen 2000—3000 Fuß Höhe. Zwischen den Bergrücken giebt es einige bedeutende Tiefebenen. Das Klima Sachalins ist ein strenges Seeklima. Die mittlere Jahrestemperatur des Nordtheils von Sachalin ist gleich 2 Grad C. (entsprechend dem Klima an der Mündung des Mesen), des Südtheils 4 Grad C. (entsprechend dem Petersburger Klima). Der Winter zeichnet sich in Sachalin durch Schneereichthum aus, der Sommer durch häufige Regen. Hinsichtlich der Vegetation tragen die allen Winden zugänglichen Tiefebenen den Tundren-Charakter, während die Vegetation der Bergketten, welche letztere eine Art Schutz vor den Winden bilden, reich und kräftig ist. Von den Bäumen begegnet man auf der Insel der Lärchenfichte, Tanne, Edeltanne, Ceder, Birke, Eller, Espe, Weide, dem Hollunder, der Hagebutte, dem Weißdorn, dem Geißblatt, der Spiräa und der Ulme montana und campestris. In den nördlichen Theilen der Insel ist die Vegetation ärmer, die Tundra tritt schärfer hervor, die Tiefebene in ihren Besitz nehmend. Im südlichen Theile Sachalins dagegen haben wir sogar einige südliche Arten der Pflanzenvegetation: die mongolische Eiche, den Ahorn, das Amursche Philodendron u. A. Die Gras-Vegetation ist in den Thälern von Mittel- und Südsachalin sehr üppig. Wild und Vögel giebt es auf Sachalin sehr viel und die Jagd ist ausgezeichnet. Von wilden Thieren finden wir den Bär, den Vielfraß, Zobel, Eichhörnchen, fliegende Eichhörnchen, das Moschusthier, Rennthier u. A.; in der Vogelwelt überwiegen die japanischen Formen. Die Süßwasserfische weisen nicht viele Arten auf, während das die Insel umspülende Meer einen außerordentlichen Fischreichthum besitzt. Wallfische werden im Ueberfluß gefangen (der Wallfischfang ist 1846 von den Amerikanern im Ochotzkischen Meer begonnen). Die mineralischen Reichthümer der Insel sind noch wenig erforscht; nur bei Due sind die Steinkohlenbergwerke in Bearbeitung genommen. Die Bevölkerung Sachalins besteht aus Russen, Ainen, Giljaken, Orotschen und Tungusen. Die Ainen leben größtentheils vom Fischfang, sind in letzter Zeit in der Nähe der russischen Ansiedelungen seßhaft geworden und zeigen den Wunsch, den Kartoffelbau bei sich einzuführen. Die Giljaken beschäftigen sich gleichfalls mit dem Fischfang und der Jagd und sind große Meister im Rudern und im Bergsteigen. Bei den Eingeborenen bilden Fische die Hauptnahrung. Alljährlich kommen zum Fischfang auch viele Japaner nach Sachalin, die nach Beendigung der Fischfang-Saison nach Japan zurückkehren und ihre Scheunen und Geräthe unter der Obhut der Ainen zurücklassen. Die russische Bevölkerung auf der Insel ist allerjüngsten Datums und besteht aus zur Zwangsarbeit Verschickten, zwangsweise angesiedelten Personen, Soldaten, Beamten und einigen freiwilligen Ansiedlern. Die ersten russischen Ansiedler (Soldaten) erschienen 1853 auf Sachalin. Die Verschickung zu Zwangsarbeiten nach den Steinkohlengruben von Due begann 1869, zunächst nur in kleinen Partien, und erst 1879 wurde eine größere Partie von 600 Mann nach Sachalin deportirt. Im Jahre 1884 bekam Sachalin eine eigene Verwaltung, deren Chef, der dem östlichen Generalgouverneur unterstellt ist, die Rechte eines Gouvernementschefs genießt, aber weitergehende Vollmachten hat. Bei dem Chef der Insel stehen gegenwärtig: eine Kanzlei, ein Leiter des Medizinalwesens, ein Inspektor für Landwirthschaft, ein Ingenieur-Architekt und ein Landmesser. Vertreter des Gerichtsressorts ist ein Prokureursgehilfe. Die Insel zerfällt in drei Bezirke, den Alexandrowschen, Tymowschen und Korssakowschen mit Bezirkschef und Bezirkspolizei-Verwaltungen an der Spitze. Die staatlichen Ausgaben für die Verwaltung der Insel betragen 107 500 Rubel jährlich.

Die Verschickung nach Sachalin geht jetzt auf folgende Weise vor sich. Die für die Verschickung für tauglich befundenen Arrestanten werden in Moskau und Charkow konzentrirt und von da nach Odessa gebracht, von wo die für die Seereise tauglichen auf Dampfern der Freiwilligen Flotte nach Sachalin gebracht werden und zwar auf „Nishni-Nowgorod" und „Kostroma" durchschnittlich zu je 525 Personen. Seit 1884 hat man auch begonnen, zu Zwangsarbeit verurtheilte Frauen nach Sachalin zu senden, im Durchschnitt jährlich 82. Den Verschickten folgen häufig auch Frau oder Kinder freiwillig, im Durchschnitt jährlich etwa 62 Frauen und 61 Kinder. Ein Theil dieser freiwilligen Uebersiedler verbleibt natürlich auf immer auf der Insel. Die jährliche Ausgabe des Staates für die Verschickung und den Unterhalt der Verschickten beläuft sich auf ca. 693 000 Rubel jährlich. Nachdem die Verschickten ihre Zwangsarbeitsfrist überstanden haben, gehen sie in die Kategorie der zwangsweisen Ansiedler über. Im Ganzen giebt es auf der Insel 42 Ansiedelungen. Schulen sind in allen Bezirken gegründet. Man glaubt, daß bis zum Jahre 1900 die russische Bevölkerung auf Sachalin die Ziffer von 25 000 bis 30 000 Personen erreicht haben wird.

wurde angenommen. Für heute Nachmittag haben die Mitglieder eine Einladung des Senats zum Diner angenommen.

Wien, 10. Sept. Der „Politischen Correspondenz" wird aus Belgrad gemeldet, der Beginn der Handelsvertragsverhandlungen zwischen Oesterreich-Ungarn und Serbien sei endgiltig auf Mitte Oktober anberaumt worden. Die Verhandlungen würden alsdann ihren Anfang nehmen ohne Rücksicht darauf, ob die Unterhandlungen mit Italien und der Schweiz abgeschlossen seien oder nicht.

Reichenberg, 10. Sept. Baron Liebig, Mitinhaber der Firma Liebig Company, ist gestorben.

Mecheln, 10. Sept. Katholischer Kongreß. Die soziale Sektion sprach sich zu Gunsten der Errichtung von Arbeiterbörsen aus. Eine lebhafte Debatte fand anläßlich der Besprechung über das Genossenschaftswesen statt und wurde der Wunsch ausgesprochen, daß in dieser Beziehung ein Einvernehmen zwischen den Handelstreibenden und den Arbeitern erzielt werde. Die literarische Sektion hat den Antrag gestellt, daß der Staat die Verbreitung unsittlicher Bücher und Zeitschriften unterdrücke.

Mailand, 10. Sept. Der Ausstand der Arbeiter in der Metallindustrie kann nunmehr als beendet gelten; sämmtliche Fabrikbesitzer haben heute Morgen ihre Werkstätten wieder eröffnet und hat der weitaus überwiegende Theil der Arbeiter die Arbeit zu den alten Bedingungen wieder aufgenommen. Die kleine Zahl der Ausständigen dürfte bereits morgen diesem Beispiele folgen.

Paris, 10. Sept. Aus Mont sous Vaudrey wird gemeldet, daß die Papiere des verstorbenen Präsidenten Grévy gestern unter Siegel gelegt wurden. Ueber die letzten Stunden des Verstorbenen vernimmt man noch, daß derselbe bereits seit seinem Eintreffen daselbst, Mitte Juni, leidend war, daß er aber erst am Sonnabend früh ernstlich erkrankte, von diesem Augenblick an, ungeachtet der energischesten Bemühungen der Aerzte, der Zustand des Kranken sich beständig verschlimmerte; derselbe behielt sein ungetrübtes Bewußtsein bis zum letzten Augenblicke und verschied sanft und ohne Todeskampf. Der Munizipalrath von Mont sous Vaudrey hat 6000 Franks für die Betheiligung an der Leichenfeier votirt.

Paris, 10. Sept. Die erste Aufführung von „Lohengrin" in der Großen Oper ist nunmehr definitiv auf Freitag festgesetzt.

Konstantinopel, 10. Sept. Der Arbeitsminister Mahmud Pascha ist zum Generalgouverneur von Kreta und Tewfikpascha zum Arbeitsminister ernannt worden.

Zanzibar, 10. Sept. In Folge des Mangels an Arbeitern hat der Sultan es abgelehnt, künftighin irgend einem seiner Unterthanen zu gestatten, sich als Lastträger anwerben zu lassen.

2. Klasse 185. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 10. September 1891. — 3. Tag Vormittag.
Nur die Gewinne über 105 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

719 899 924 **1**178 228 41 73 354 443 52 75 536 50 976 89 **2**004 83 213 348 65 69 78 485 544 600 1 23 45 951 **3**001 73 86 123 360 481 531 649 816 31 63 920 40 41 43 **4**014 38 (500) 177 (150) 340 413 567 69 610 17 74 724 889 906 **5**062 (200) 136 305 18 (150) 74 781 997 **6**302 420 686 762 810 44 86 **7**060 66 (3000) 161 374 564 675 87 716 **8**009 20 181 87 202 19 346 73 599 677 762 847 954 79 **9**088 134 268 577 82 619 831 41 76 909 73

10037 208 11 350 555 669 916 50 83 **11**042 51 108 69 90 470 93 508 58 622 769 910 23 86 **12**010 42 92 204 884 905 49 60 **13**023 151 63 243 353 564 65 81 **14**014 495 883 934 **15**176 296 648 82 747 800 **16**043 45 191 287 317 514 26 55 **17**087 303 474 673 78 755 **18**055 93 195 316 33 445 525 663 **19**094 147 313 (150) 83 736 87 887

20037 88 190 551 97 641 761 813 (500) 80 904 14 70 **21**050 (150) 319 57 419 28 67 (150) 599 682 710 822 56 **22**124 42 202 392 (200) 419 616 47 745 817 **23**027 35 71 224 52 70 361 445 565 776 988 **24**096 323 42 610 57 762 821 42 **25**003 130 331 70 403 505 14 80 83 615 47 90 703 85 96 98 **26**009 246 326 84 442 83 595 667 717 79 934 44 **27**015 569 85 90 685 723 92 816 82 **28**016 20 502 738 96 **29**029 55 91 112 82 319 34 768

30058 97 116 282 320 584 624 38 69 752 948 **31**023 64 176 286 326 615 26 44 829 46 **32**001 48 55 70 (500) 132 265 323 454 60 752 48 61 83 835 974 **33**113 60 272 79 452 540 808 64 **34**021 69 88 (200) 92 156 344 50 490 92 525 734 978 **35**047 200 39 321 415 593 645 66 72 93 740 57 880 952 86 **36**108 9 48 460 501 616 (150) 753 71 98 869 925 57 73 **37**102 (200) 3 70 231 34 91 325 473 86 504 69 606 14 755 71 947 **38**018 27 126 44 281 347 593 745 75 90 956 **39**041 251 94 321 35 468 617 94 924

40033 52 171 327 409 26 519 720 90 887 933 (200) **41**109 72 87 234 45 346 413 34 926 84 **42**023 204 407 36 89 573 605 10 37 797 817 901 27 **43**059 60 108 37 68 275 330 475 (150) 774 897 **44**120 52 254 345 49 529 631 766 815 938 84 **45**229 69 708 17 19 (150) 97 803 **46**111 31 312 460 507 755 850 **47**042 248 65 514 73 80 92 609 (150) 16 71 840 78 **48**047 (150) 91 233 34 82 315 72 417 48 69 (200) 528 714 811 917 **49**099 103 (300) 53 308 35 (150) 411 (200) 77 515 27 606 20 95 700 894 997

50029 46 84 242 57 92 342 410 38 622 958 **51**025 99 194 288 461 765 808 **52**297 383 448 727 883 939 71 **53**059 138 213 22 99 429 75 624 61 875 **54**026 32 37 92 (150) 199 312 36 547 664 782 814 94 938 (300) 41 45 **55**063 78 520 93 630 49 713 **56**021 61 213 28 363 (150) 94 467 629 863 **57**003 47 68 78 131 205 75 438 64 65 577 647 705 874 79 914 **58**043 (200) 267 305 54 435 502 3 665 889 **59**012 62 102 62 99 258 (200) 348 77 443 69

60031 63 69 202 499 **61**096 111 205 96 427 (150) 41 692 750 950 **62**002 34 37 (150) 313 443 500 15 36 48 69 691 838 908 50 77 **63**041 182 220 348 91 478 527 771 **64**014 130 535 684 90 814 65 **65**005 63 96 279 311 60 78 429 60 85 846 92 913 **66**131 217 70 343 60 98 580 87 705 33 881 **67**015 87 113 233 46 78 558 674 711 946 **68**102 67 89 98 294 631 80 986 **69**013 (150) 385 454 598 666 719 70 825 59 912 83

70063 130 35 229 418 54 524 666 77 91 761 82 968 **71**054 76 87 177 81 223 41 43 403 13 506 27 56 97 804 66 68 (150) 904 49 58 **72**209 314 482 507 22 646 739 88 858 979 **73**152 77 97 229 41 328 52 415 573 75 82 656 85 717 23 (150) 82 84 882 **74**103 324 65 461 94 851 73 983 **75**135 51 220 361 443 93 575 700 944 **76**063 103 292 536 620 730 **77**268 (5000) 69 307 525 605 (200) 19 83 97 727 **78**007 81 248 81 363 413 68 98 507 725 68 953 **79**032 39 124 38 280 94 327 30 549 600 813 80 906

80166 264 306 21 52 (150) 467 (150) 68 83 517 88 643 848 64 **81**064 280 300 79 532 653 740 855 951 66 87 **82**080 156 325 404 79 597 618 75 724 49 841 74 (150) **83**510 99 633 87 711 73 926 **84**010 20 72 117 203 474 84 519 22 618 741 912 17 **85**034 466 74 574 (300) 607 78 831 38 66 993 **86**047 48 144 300 680 751 98 925 86 **87**056 203 342 90 427 509 633 37 763 **88**099 186 279 95 349 537 86 835 962 79 **89**037 76 91 178 336 584 684 734 904 93

90050 128 87 234 463 95 698 701 852 912 **91**186 333 84 448 71 93 605 82 983 91 **92**018 32 40 49 75 101 254 68 336 76 540 89 615 73 76 78 784 **93**023 134 50 (150) 288 324 (150) 89 (500) 92 755 868 910 49 **94**066 67 319 542 735 48 821 944 **95**043 95 99 176 286 467 669 979 93 **96**015 50 222 33 51 317 474 511 24 615 81 807 8 **97**209 59 414 24 693 965 72 **98**035 37 74 116 53 267 92 391 472 590 659 70 73 786 939 **99**021 67 532 57 628 840 901

100119 65 630 59 864 943 **101**003 7 11 19 34 202 (150) 13 57 60 380 (150) 429 36 699 804 40 54 945 53 **102**002 10 23 42 484 542 704 900 70 **103**012 81 139 245 316 24 564 (150) 795 915 25 72 **104**041 212 36 311 423 548 99 652 737 825 30 901 83 **105**104 37 51 322 465 528 879 985 **106**072 83 337 404 30 531 (200) 47 79 675 **107**075 357 91 (200) 575 609 706 829 976 **108**245 67 310 77 462 620 54 56 85 922 24 41 78 **109**269 92 354 408 629 42 768 87 828 46

110191 348 90 449 53 57 61 721 72 801 11 981 **111**087 158 206 433 97 574 716 **112**242 364 505 24 48 56 940 **113**054 151 89 229 328 422 92 612 750 78 816 36 64 979 95 **114**08 35 52 85 555 637 976 **115**064 69 78 123 52 249 340 41 72 438 75 542 55 640 85 718 66 872 936 44 72 81 97 **116**148 365 71 89 470 87 609 711 821 928 **117**017 218 86 348 478 639 897 929 52 **118**000 25 39 101 208 321 (200) 82 537 63 627 80 783 927 46 71 97 **119**069 90 101 65 76 96 399 421 26 54 71 574 88 698 731 50 955

120041 112 43 68 77 357 75 81 437 570 (200) 99 710 80 92 909 51 70 **121**107 79 598 749 71 78 820 58 909 41 52 **122**026 (300) 129 93 295 305 65 624 753 824 78 901 47 **123**041 225 (150) 419 81 553 618 34 59 749 911 **124**285 393 463 526 693 825 909 54 **125**112 36 91 414 37 604 12 20 857 990 **126**125 264 380 418 57 62 66 509 701 (500) 3 20 55 78 980 **127**005 131 325 418 25 571 95 653 830 929 **128**005 35 40 53 202 368 477 598 99 611 30 813 988 **129**127 88 318 95 586 739 806 (150) 77

130037 38 64 167 286 385 97 449 (200) 724 54 70 **131**289 423 643 878 79 951 **132**013 113 29 70 249 528 945 **133**218 49 330 53 55 445 663 85 **134**020 35 104 44 49 60 (150) 215 81 240 74 418 522 86 660 80 905 **135**066 96 (150) 140 203 426 85 600 763 68 807 54 948 **136**216 694 811 73 86 **137**193 213 48 337 474 544 (10 000) 748 822 **138**343 89 530 622 56 88 96 858 71 948 **139**169 (150) 81 272 382 400 2 47 599 743 80

140303 428 661 744 881 **141**056 234 365 499 678 709 944 **142**081 204 81 89 458 607 20 43 750 64 931 **143**003 75 125 225 52 339 68 659 85 843 53 68 **144**130 91 201 53 351 91 498 524 647 741 800 945 86 **145**058 72 149 418 641 71 866 974 86 **146**074 92 391 465 82 590 664 88 996 **147**139 85 282 96 366 446 596 (150) 623 67 76 94 780 96 867 932 **148**011 118 96 98 329 53 94 803 **149**040 87 89 179 317 480 595 664 817 18 909

150194 222 411 549 75 662 81 737 891 **151**030 97 135 244 77 418 530 670 **152**179 (200) 327 498 511 85 90 778 89 811 903 34 **153**018 44 341 511 801 **154**016 202 80 96 331 627 55 781 806 (150) 48 **155**010 57 143 47 290 328 34 85 542 611 706 57 875 904 76 **156**071 79 96 109 341 474 79 514 27 40 94 609 43 90 91 713 85 96 876 **157**377 423 716 41 848 52 86 928 43 **158**006 49 112 249 338 58 285 744 849 53 89 (150) **159**029 109 327 46 (150) 72 527 642 (200) 725 69 967 95

160013 224 77 (150) 90 93 325 61 (200) 433 590 612 710 989 **161**121 436 71 693 718 43 89 94 97 957 63 89 **162**254 370 521 766 909 29 96 **163**063 68 131 (150) 37 (150) 216 557 619 750 91 896 907 **164**273 391 434 42 77 89 562 81 710 31 (200) 858 75 **165**000 22 104 41 90 254 376 424 59 94 668 760 848 (200) 67 96 **166**136 429 66 81 85 607 19 770 840 62 **167**006 44 46 73 118 44 250 77 460 530 666 838 987 **168**288 383 522 86 741 905 (150) 18 22 (150) **169**081 158 299 620 70 89 739 78 804 46 905 (150) 40

170105 466 557 740 75 **171**168 80 276 324 46 418 714 22 41 **172**027 53 122 23 31 91 216 44 451 72 600 65 737 965 **173**005 74 284 325 60 82 660 715 980 98 **174**067 307 10 51 540 655 790 **175**043 115 45 63 257 351 91 96 553 627 88 98 751 816 923 33 86 **176**120 370 80 460 566 95 802 930 **177**001 270 382 645 722 820 (150) 67 900 35 **178**270 391 785 887 565 **179**025 49 94 198 248 58 95 417 90 531 98 692 746 851 58 74 987

180064 283 545 46 610 713 85 867 924 78 99 **181**010 33 114 17 432 580 660 938 **182**089 153 505 23 50 677 781 838 901 88 **183**061 95 193 94 332 83 415 71 83 97 589 781 86 (150) 901 11 **184**030 48 144 52 (150) 56 433 568 652 95 703 98 **185**102 67 457 547 (200) 819 970 **186**080 253 58 335 564 611 80 761 85 844 78 959 63 **187**021 87 206 486 538 48 52 729 943 52 **188**023 104 92 240 86 312 47 99 599 670 715 34 812 54 **189**004 129 50 52 307 458 655 95 724 973

Angekommene Fremde.

Posen, 11. September.

Mylius Hotel de Dresde (Fritz Bremer). Pastor Saenger a. Königsweiter, die Direktoren Stumpf aus Flensburg u. Kettler a. Opalenica, Rentier Dütting a. Memel. Arzt Dr. Ladtmann a. London, Privatier Wilkons aus Elbing, Fabrikbesitzer Walfisch a. Lodz, Fabrikant Hoppe a. Königsberg, die Kaufleute Frenk a. Graudenz, Aaron a. Paris, Brockmann a. Dresden, Nutzstein a. Hamburg, Dormitzer a. Berlin. Mayer a. Wien, Haupt a. Frankfurt a. M., Bernstein a. Breslau u. Heckemann a. Warschau.

Hotel de Rome. — F. Westphal & Co. Die Kaufleute Rotermundt, Jacobsohn, Himmelheben u. Hekscher a. Hamburg, Czock a. Breslau, Hoppensack, Schrader, Deckmann u. Sarstedt a. Berlin, Schwager a. Neusalz, Jordan a. Magdeburg, Brümmer a. Bremen, Langwaldt a. Königsberg i. Pr., Loewenberg a. Culmsee, Junkers a. Rheydt u. Salomony a. Frankfurt a. M., Buchhändler Peschges a. Dülmen, Hauptmann a. D. Lenz a. Witkowo, Rittergutsbesitzer Treppmacher a. Wulka, Stadtrath Lüß u. Rentier Groß a. Brieg i. Schl.

Hotel Bellevue. (H. Goldbach.) Die Kaufleute Wolter, Wengatz, Budwig u. Baehr a. Berlin, Muchow a. Haynau i. Schl., Funke a. Lüderswalde, Holz, Schnitzler u. Fischer a. Breslau, Ullrich a. Annaberg u. Hartun a. Frankfnrt a. M., Kataster-Kontrol. Maruhn m. Frau a. Osterode, Schauspielerin Hedler a. Hamburg, die Ingenieure v. Pein aus Bromberg Mathis a. Berlin.

Hotel de Berlin (W. Kamieński.) Rittergutsbesitzer Heyduckt a. Goscieradz, Lehrer Sniegocki a. Wroblewo, Agronom Szczepanski a. Breslau, Baumeister Rabski a. Miloslaw, die Kaufleute Stefanski u. Frau Tuszewska a. Polen.

Georg Müller's Hotel „Altes Deutsches Haus". Die Kaufl. Brockt u. Zwirn a. Breslau, Erle u. Feldmann a. Dresden, Klein a. Waldenburg, Kroitsch a. Görlitz, Grau a. Rastenburg, Rublank u. Zone a. Berlin, Schlossermeister Jacubowicz a. Ueberdingen, Gutsbesitzer Gonacki a. Inowrazlaw.

J. Graetz's Hotel „Deutsches Haus" vormals Langner's Hotel. Administrator Lauber a. Posen, die Kaufleute Trembeski a. Krefeld, Nerger a. Dresden, Jakobi a. Berlin u. Margraf a. München.

Keilers Hotel zum Englischen Hof. Die Kaufleute Lewkowitz a. Schrimm, Singer a. Breslau, Moses u. Casparius a. Berlin u. Heymann a. Hamburg.

Handel und Verkehr.

** **Berlin,** 10. Sept. Wochenübersicht der Reichsbank vom 7. Sept.

Aktiva.				
1) Metallbestand (der Bestand an coursfähigem deutschen Gelde und an Gold in Barren oder ausländischen Münzen) das Pfund fein zu 1392 Mark berechnet	Mark	934 721 000	Abn.	5 426 000
2) Best. an Reichskassensch.	=	23 177 000	Zun.	573 000
3) do. Noten anderer Banken	=	8 274 000	Abn.	1 677 000
4) do. an Wechseln	=	475 285 000	Abn.	21 510 000
5) do. an Lombardforderung.	=	94 403 000	Zun.	1 433 000
6) do. an Effekten	=	325 000	Abn.	27 000
7) do. an sonstigen Aktiven	=	34 675 000	Abn.	2 398 000
Passiva.				
8) das Grundkapital	Mark	120 000 000	unverändert	
9) der Reservefonds	=	29 003 000	unverändert	
10) d. Betr. d. umlauf. Not.	=	939 089 000	Abn.	12 350 000
11) der sonst. tägl. fälligen Verbindlichkeiten	=	470 137 000	Abn.	15 914 000
12) die sonstigen Passiva	=	600 000	Abn.	93 000

Der vorliegende Ausweis zeigt wieder eine Abnahme des Metallbestandes um 5 Millionen Mark, während der Notenumlauf um 12 Millionen Mark zurückgegangen ist. Die Anlagen haben sich vermindert, besonders tritt der Rückgang des Wechsel-Kontos um 21 Millionen Mark hervor. Metall und Scheine übertreffen den Notenumlauf um 26 Mill. Mark.

** **Wien,** 10. Sept. Ausweis der österr.-ungarischen Bank vom 7. Sept.*)

Notenumlauf	449 808 000	Zun.	2 816 000	Fl.
Metallschatz in Silber	165 145 000	Abn.	2 000	"
do. in Gold	54 701 000	Zun.	27 000	"
In Gold zahlb. Wechsel	24 996 000	Zun.	5 000	"
Portefeuille	193 130 000	Zun.	11 225 000	"
Lombard	25 168 000	Zun.	1 028 000	"
Hypotheken-Darlehne	115 046 000	Zun.	94 000	"
Pfandbriefe im Umlauf	108 839 000	Zun.	177 000	"
Steuerfreie Notenreserve	5 151 000	Abn.	4 033 000	"

*) Ab- und Zunahme gegen den Stand vom 31. August.

** **London,** 11. Sept. [Wollauktion.] Preise stetig.

Meteorologische Beobachtungen zu Posen im September 1891.

Datum Stunde.	Barometer auf 0 Gr. reduz. in mm; 66 m Seehöhe.	Wind.	Wetter.	Temp. i. Cels. Grad
10. Nachm. 2	765,2	NO leicht	heiter	+17,9
10. Abends 9	764,3	NO leiser Zug	heiter	+12,1
11. Morgs. 7	763,3	NO leicht	heiter	+10,5

Am 10. Septbr. Wärme-Maximum + 18,3° Cels.
Am 10. = Wärme-Minimum + 6,7° =

Wasserstand der Warthe.

Posen, am 10. Septbr. Morgens 1,62 Meter
= = 10 = Mittags 1,60 =
= = 11. = Morgens 1,52 =

Telegraphische Börsenberichte.

Fonds-Kurse.

Breslau, 10. Sept. Behauptet.

Neue 3proz. Reichsanleihe 83,45, 3½proz. L.-Pfandbr. 95,90, Konsol. Türken 18,10, Türk. Loose 64,00, 4proz. ung. Goldrente 89,50, Bresl. Diskontobank 94,50, Breslauer Wechslerbank 96,00, Kreditaktien 151,75, Schles. Bankverein 112,50, Donnersmarckhütte 77,50, Flöther Maschinenbau —,—, Kattowitzer Aktien-Gesellschaft für Bergbau u. Hüttenbetrieb 121,00, Oberschles. Eisenbahn 60,65, Oberschles. Portland-Zement 91,00, Schles. Cement 121,50, Oppeln. Zement 89,00, Sches. Dampf. C. —,—, Kramsta 117,50, Schles. Zinkaktien 207,25, Laurahütte 117,00, Verein. Oelfabr. 96,00, Oesterreich. Banknoten 173,90, Russ. Banknoten 221,00.

Frankfurt a. M., 10. Sept. (Schlußkurse). Schwächer.

Lond. Wechsel 20,33, 4proz. Reichsanleihe 105,60, österr. Silberrente 78,70, 4⅕proz. Papierrente 78,80, do. 4proz. Goldrente 95,20, 1860er Loose 119,90, 4proz. ungar. Goldrente 89,70, Italiener 89,90, 1880er Russen 97,60, 3. Orientanl. 68,60, unifiz. Egypter 96,60, konv. Türken 18,10, 4proz. türk. Anl. 81,60, 3proz. port. Anl. 38,90, 5proz. serb. Rente 86,00, 5proz. amort. Rumänier 98,30, 6proz. konsol. Mexik. —,—, Böhm. Westb. 287¾, Böhm. Nordbahn 159½, Franzosen 246¾, Galizier 177¾, Gotthardbahn 129,70, Lombarden 91,00, Lübeck-Büchen 149,80, Nordwestb. 175⅞, Kreditakt. 241⅞, Darmstädter 129,80, Mitteld. Kredit 98,00, Reichsb. 142,00, Disk.-Kommandit 173,80, Dresdner Bank 135,40, Pariser Wechsel 80,375, Wiener Wechsel 173,80, serbische Tabaksrente 86,60, Bochum. Gußstahl 111,20, Dortmund. Union 61,30, Harpener Bergwerk 182,40, Hibernia 153,90, 4proz. Spanier 71,50, Mainzer 110,10.

Privatdiskont 3½ Proz.

Nach Schluß der Börse: Kreditaktien 241, Disk.-Kommandit 173,50, Bochumer Gußstahl —,—, Harpener —,—, Lombarden —,—, Portugiesen —,—, Dortmunder 60,50.

Wien, 10. Sept. (Schlußkurse.) Fest, Kreditaktien, böhmische Bahnen und einzelne Montanwerthe lebhafter gefragt.

Oesterr. 4⅕% Papierr. 90,85, do. 5proz. 102,00, do. Silberr. 90,65, do. Goldrente 110,90, 4proz. ung. Goldrente 103,30, do. Papierrente 100,65, Länderbank 201,10, österr. Kreditaktien 280,00, ungar. Kreditaktien 328,50, Wien. Bk.-V. 108,75, Elbethalbahn 212,50, Galizier 205,00, Lemberg-Czernowitz 236,50, Lombarden 101,75, Nordwestbahn 202,50, Tabaksaktien 159,00, Napoleons 9,30, Marknoten 57,52½, Russ. Banknoten 1,25, Silbercoupons 100,00.

Nachbörse. Oesterr. Kreditaktien 280,12½, Franzosen 286,00, Lombarden —,—, Elbethalbahn —,—. Fest.

Paris, 10. Sept. (Schlußkurse.) Träge.

3proz. amort. Rente 97,20, 3proz. Rente 96,45, 4½proz. Anl. 105,85, Italiener 5% Rente 90,60, österr. Goldr. 96⅜, 4% ungar. Goldr. 90,31, 3. Orient-Anl. 70,50, 4proz. Russen 1889 98,25, Egypter 490,00, konv. Türken 18,72½, Türkenloose 66,00, Lombarden 235,00, do. Prioritäten 315,00, Banque Ottomane 563,00, Panama 5proz. Obligat. 21,00, Rio Tinto 553,75, Tabaksaktien 348,00, Neue 3proz. Rente 94,55, 3proz. Portugiesen 38,00.

London, 10. Sept. (Schlußkurse.) Abgeschwächt.

Engl. 2¾proz. Consols 95$^{1}/_{16}$, Preuß. 4proz. Consols 104, Italien. 5proz. Rente 89⅝, Lombarden 9⅜, 4proz. 1889 Russe (II. Serie) 98¼, konv. Türken 18½, österr. Silberrente 77, österr. Goldrente 96, 4proz. ungar. Goldrente 88¾, 4prozent. Spanier 71¾, 3½proz. Egypter 91¼, 4proz. unific. Egypter 96½, 3proz. gar. Egypter 99⅞, 4¼proz. Trib.-Anl. 95½, 6proz. Mexik. 88, Ottomanbank 12⅜, Suezaktien 113, Canada Pacific 92, De Beers neue 12⅛, Platzdiskont 1⅞.

Rio Tinto 22, 4½proz. Rupees 76¼, Argent. 5proz. Goldanleihe von 1886 65½, Argentin. 4½proz. äußere Goldanleihe 37, Neue 3proz. Reichsanleihe 82⅝, Silber 45$^{5}/_{16}$.

Wechselnotirungen: Deutsche Plätze 20,55, Wien 11,89, Paris 25,50, Petersburg 25$^{1}/_{16}$.

Aus der Bank flossen 40 000 Pfd. Sterl.

Buenos-Ayres, 9. Sept. Goldagio 295,00.

Rio de Janeiro, 9. Sept. Wechsel auf London 15¼.

Newyork, 9. Sept. Nach Anfangs weichender Tendenz trat im Verlaufe der Börse eine allgemeine Steigerung ein, Schluß matt. Der Umsatz der Aktien betrug 400 000 Stück. Der Silbervorrath wird auf 4 700 000 Unzen geschätzt. Die Silberverkäufe betrugen 114 000 Unzen, die Silberankäufe für den Staatsschatz 650 000 Unzen zu 98,49 à 98,60.

Produkten-Kurse.

Köln, 10. Sept. Getreidemarkt. Weizen hiesiger loko alter 24,50, neuer 22,00, do. fremder loko 24,25, p. Nov. 22,15, p. März 21,65. Roggen hiesiger loko alter 24,00, neuer 23,25, fremder loko 25,75, p. Nov. 23,30, p. März 22,30. Hafer hiesiger loko alter 16,50, neuer 13,50, fremder 17,25. Rüböl loko 66,00, p. Okt. 65,10, p. Mai 1892 65,40.

Bremen, 10. Sept. (Börsen-Schlußbericht.) Raffinirtes Petroleum. (Off. Not. der Bremer Petroleumbörse.) Ruhig. Loko 5,95 M. Br.

Baumwolle. Still. Upland middl., loko 45 Pf., Upland Basis middl., nichts unter low middl., auf Terminlieferung, Sept. 44¾ Pf., Okt. 45¼ Pf., Nov. 45¾ Pf., Dez. 46 Pf., Jan. 46¼ Pf., Febr. 46½ Pf.

Schmalz. Stetig. Wilcox 39 Pf., Armour 38 Pf., Rohe und Brother — Pf., Fairbanks 33 Pf.

Wolle. Umsatz 151 B. Cap., — B. Austral., 18 B. Kämmlinge

Reis. Kaum stetig.

Bremen, 10. Sept. (Kurse des Effekten- und Makler-Vereins, 5proz. Nordd. Wollkämmerei- und Kammgarn-Spinnerei-Aktien 125 Br. 5proz. Nordd. Lloyd-Aktien 110½ Gd.

Hamburg, 10. Sept. Getreidemarkt. Weizen loko ruhig, holstein. loko 240—260, neuer 210—228. — Roggen loko ruhig, mecklenb. loko neuer 215—250, russ. loko ruhig, 205—215. — Hafer ruhig. Gerste ruhig. — Rüböl (unverz.) nom., matt, loko 64,00. — Spiritus still, p. Sept.-Okt. 38¾ Br., p. Okt.-Nov. 39 Br., p. Nov.-Dez. 38¼ Br., April-Mai 36¾ Br. — Kaffee ruhig. Umsatz —— Sack. — Petroleum still. Standard white loko 6,20 Br., p. Okt.-Dez. 6,30 Br. — Wetter: Prachtvoll.

Hamburg, 10. Sept. Zuckermarkt (Schlußbericht.) Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88 pCt. Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg p. Sept. 13,17½, per Okt.-Dez. 12,50, p. Jan.-März 12,62½, p. Mai 12,95. Abgeschwächt.

Hamburg, 10. Sept. Kaffee. (Nachmittagsbericht.) Good average Santos p. Sept. 74¼, p. Dez. 64¾, p. März 62½, p. Mai 62¾. Flau.

Pest, 10. Septbr. Produktenmarkt. Weizen loko weichend, p. Herbst 10,31 Gd., 10,33 Br., p. Frühjahr (1892) 10,74 Gd. 10,76 Br. Hafer p. Herbst 5,82 Gd., 5,84 Br., p. Frühjahr (1892) 6,09 Gd., 6,11 Br. — Mais p. Okt.-Nov. — Gd., — Br., p. Mai-Juni 1892 5,80 Gd., 5,82 Br. Kohlraps p. Sept.-Okt. 13,90 Gd. 13,95 Br. — Wetter: Schön.

Paris, 10. Sept. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen behauptet p. Septbr. 26,80, p. Oktbr. 27,00, p. Nov.-Febr. 27,80 M., p. Jan.-April 28,30. — Roggen matt, p. Sept. 19,40, p. Jan.-April 21,80. — Mehl behauptet, p. Sept. 60,20, p. Okt. 61,00, p. Nov.-Febr. 62,30, p. Jan.-April 63,10. — Rüböl ruhig, p. Sept. 73,00, p. Okt. 73,50, p. Nov.-Dez. 74,50, p. Jan.-April 76,25. Spiritus behauptet, p. Sept. 38,75, p. Okt. 38,25, p. Nov.-Dez. 38,25, p. Jan.-April 39,00. — Wetter: Schön.

Paris, 10. Sept. (Schlußbericht.) Rohzucker ruhig, 88° loko 37,00 à 37,50. Weißer Zucker matt, Nr. 3 p. 100 Kilo p. Sept. 37,12½, p. Okt. 35,12½, p. Okt.-Jan. 34,62½, p. Jan.-April 35,00.

Havre, 10. Sept. (Telegr. der Hamb. Firma Peimann, Ziegler u. Co.) Kaffee in Newyork schloß unverändert.

Rio 55 000 Sack, Santos 60 000 Sack Recettes für 4 Tage.

Havre, 10. Sept. (Telegr. der Hamb. Firma Peimann, Ziegler u. Co.) Kaffee, good average Santos, p. Sept. 93,75, p. Dez. 80,75, p. März 78,00. Kaum behauptet.

Amsterdam, 10. Sept. Java-Kaffee good ordinary 54½.

Amsterdam, 10. Sept. Bancazinn 56.

Amsterdam, 10. Sept. Getreidemarkt. Weizen p. Nov. 257, p. März 267. Roggen p. Okt. 228, p. März 234.

Antwerpen, 10. Sept. Petroleummarkt. (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß loko 15¼ bez. u. Br., p. Sept. 15⅛ Br., p. Okt.-Dez. 15½ Br., p. Jan.-März 15¼ Br. Matt und weichend.

Antwerpen, 10. Sept. Wolle. (Telegr. der Herren Wilkens u. Comp.) La Plata-Zug, Type B., Dez. 4,90, Jan.-April 4,95 Verkäufer.

Antwerpen, 10. Sept. Getreidemarkt. Weizen ruhig. Roggen ruhig. Hafer behauptet. Gerste unverändert.

London, 10. Sept. An der Küste 5 Weizenladungen angeboten. Wetter: Heiter.

London, 10. Sept. 96pCt. Javazucker loko 15¼ ruhig. — Rüben-Rohzucker loko 13⅛ ruhig. Centrifugal Cuba —.

London, 10. Sept. Chili-Kupfer 53, per 3 Monat 53½.

Glasgow, 10. Sept. Roheisen. (Schluß.) Mixed numbres Warrants 47 sh. 4 d.

Liverpool, 10. Sept. Baumwolle. (Anfangsbricht.) Muthmaßl. Umsatz 12000 B. Stetig. Tagesimport 2000 B.

Liverpool, 10. Sept., Nachm. 12 Uhr 50 Min. Baumwolle. Umsatz 12000 B., davon für Spekulation und Export 1000 B. Amerikaner stetig, Surats ruhig.

Middl. amerikan. Lieferungen: Sept.-Okt. 4 53/64 Verkäuferpreis, Okt.-Nov. 4⅞ do., Nov.-Dez. 5 15/16 do., Dez.-Jan. 4 31/32 Werth, Febr.-März 5 3/64 Käuferpreis, April-Mai 5⅛ do., Mai-Juni 5 3/16 Werth.

Liverpool, 10. Sept. (Offizielle Notirungen.) Amerikaner good ordinary 4 7/16, do. low middling 4⅝, Amerikaner middling 4⅞, middling fair —, Pernam fair 5⅛, do. good fair 5½, Ceara fair 5 1/16, do. good fair 5⅜, Bahia fair —, Maceio fair 5⅛, Maranham fair 5 1/16, Egyptian brown fair 5 11/16, do. d. good fair 5 15/16, do. do. good 6 3/16, do. do. white fair 5½, do. do. good fair 5⅞, do. do. good 6¼, M. G. Broach good 3 3/16, do. fine 4⅝, Dhollerah fair 3¼, do. good fair 3½, Dhollerah good 3 13/16, do. fine 4¼, Oomra fair 3⅜, do. good fair 3⅝, do. good 3⅞ do. fine, 4 5/16, Scinde good fair —, do. good 3⅜, Bengal good fair 3⅛, do. good 3 7/16, do. fine 3 15/16, Madras, Tinnivelly, fair 3 13/16, do. do. good fair 4, do. do. good 4 7/16, do. Western fair 3 3/16, do. do. good fair 3½, do. do. good 3⅝, Peru rough fair —, do. do. good fair 8⅝, do. do. good 9, do. moder. rough fair 6, do. do. do. good fair 6⅝, do. do. do. good 7 13/16, do. smooth fair 5⅛, do. do. good fair 5⅜.

Newyork, 9. Sept. Waarenbericht. Baumwolle in New-York 8¾, do. in New-Orleans 8½. Raff. Petroleum Standard white in New-York 6,20—6,35 Gd., do. Standard white in Philadelphia 6,15—6,30 Gd. Rohes Petroleum in Newyork 5,50, do. Pipe line Certificates p. Okt. 56. Ziemlich fest. Schmalz loko 7,80, do. Rohe u. Brothers 7,65. Zucker (Fair refining Muscovados) 3 1/16. Mais (New) p. Okt. 65. Rother Winterweizen loko 101¼. — Kaffee Fair Rio-) 18½. Mehl 4 D. 25 C. Getreidefracht 4. — Kupfer, p. Okt. 12,30. Rother Weizen p. Sept. 100½, p. Okt. 101½ p. Dez. 104⅞, p. Mai 111. Kaffee Nr. 7, low ordinär p. Okt. 14,12, p. Dez. 12,97.

Newyork, 9. Sept. Visible Supply an Weizen 19 862 000 Bushels, do. an Mais 6 967 000 Bushels.

Newyork, 10. Sept. (Anfangskurse.) Petroleum Pipe line certificates per Okt. 56. Weizen per Dezbr. 103¾.

Berlin, 11. Sept. Wetter: Schön.

Newyork, 10. Sept. Rother Winterweizen p. Sept. 101 C., p. Okt. 102½ C.

Fonds- und Aktien-Börse.

Berlin, 10. Sept. Die heutige Börse eröffnete in ziemlich fester Haltung und mit zumeist wenig veränderten, theilweise etwas besseren Notirungen auf spekulativem Gebiet.

Die von den fremden Börsenplätzen vorliegenden Tendenzmeldungen lauteten nicht ungünstig, gewannen aber hier keinen bemerkenswerthen Einfluß auf die Stimmung.

Das Geschäft entwickelte sich theilweise lebhafter, aber in Folge von Realisationen traten weiterhin Schwankungen und ziemlich allgemein eine Abschwächung der Haltung ein.

Der Kapitalsmarkt bewahrte ziemlich feste Haltung für heimische solide Anlagen bei mäßigen Umsätzen; fremde, festen Zins tragende Papiere waren behauptet und ruhig; Italiener schwach; Russische Noten nach fester Eröffnung abgeschwächt; Russische Anleihen und Ungarische 4proz. Goldrente wenig verändert.

Der Privatdiskont wurde mit 3⅛ Proz. notirt.

Auf internationalem Gebiet gingen Oesterr. Kreditaktien in festerer Haltung ziemlich lebhaft um; Franzosen waren fester, Dux-Bodenbach, Warschau-Wien, Russische Südwestbahn abgeschwächt, Schweizerische Bahnen ziemlich fest aber ruhig.

Inländ. Eisenbahnaktien lagen schwach und ruhig; Marienburg-Mlawka und Ostpreußische etwas nachgebend.

Bankaktien ziemlich fest; die spekulativen Devisen, wie Diskonto-Kommandit-, Berliner Handelsgesellschafts-Antheile und Aktien der Deutschen Bank lebhafter, aber nach fester Eröffnung abgeschwächt.

Industriepapiere zumeist ruhig und wenig verändert; Montanwerthe unter Schwankungen ziemlich belebt.

Produkten-Börse.

Berlin, 10. Sept. Die heutige Getreidebörse war matt in Folge fortgesetzt niedriger Auslandspreise; es machte sich hier größere Realisationslust geltend, der sich Blankoabgaben zugesellten. **Weizen**, **Roggen** und **Hafer** ist 2 M. niedriger als gestern. In Roggen intervenirte die Haussepartei. **Rüböl** unverändert. **Spiritus** für spätere Termine etwas schwächer, nahe Termine behauptet.

Weizen (mit Ausschluß von Rauhweizen) p. 1000 Kilo. Loko flauer. Termine gewichen. Gekündigt — Tonnen. Kündigungspreis — M. Loko 228—240 M. nach Qual. Lieferungsqualität 234 M., p. diesen Monat —, p. Sept.-Okt. 230,25—,5—229 bez., p. Okt.-Nov. 226,75—225,25 bez., p. Nov.-Dez. 225,5—224,5 bez.

Roggen p. 1000 Kilo. Loko flau. Termine flau. Gekünd. — To. Kündigungspreis — M. Loko 215—237 M. nach Qual. Lieferungsqualität 235 M., russ. —, inländ. mittel 222—228, gut trockener 235, klammer 220, sehr klammer mit Geruch 205 ab Bahn bez., p. diesen Monat — bez., p. Sept.-Okt. 235,75—,5—236,25 bis 235,25—,5 bez., p. Okt.-Nov. 232,75—233—232,25 bez., p. Nov.-Dez. 230—,5—229—,25 bezahlt.

Gerste p. 1000 Kilo. Fest. Große und kleine 165—215 M. nach Qual. Futtergerste 165—185 M.

Hafer p. 1000 Kilo. Loko flau. Termine niedriger. Gekünd. — Tonnen. Kündigungspreis — M. Loko 156—190 M. nach Qual. Lieferungsqualität 172 M., Pomm., preuß., schles. u. russ. mittel bis guter 160—176, feiner 183—185 ab Bahn und frei Wagen bez., p. diesen Monat — bez., per Sept.-Okt. 159,75 bis 158,75—159 bez., p. Okt.-Nov. 156,5—157—156,75 bez., p. Nov.-Dez. 155,5 bez.

Mais per 1000 Kilo. Loko still. Termine geschäftslos. Gek. 250 To. Kündigungspreis 157,5 M. Loko 162—180 M. nach Qual., p. diesen Monat und p. Sept.-Okt. 157,5 M., p. Okt.-Nov. —, p. Nov.-Dez. —.

Erbsen p. 1000 Kilo. Kochwaare 198—220 M., Futterwaare 188—195 M. nach Qualität.

Roggenmehl Nr. 0 und 1 per 100 Kilo brutto inkl. Sack. Termine flau. Gekündigt 500 Sack. Kündigungspreis 32,25 M., p. diesen Monat und p. Sept.-Okt. 32,35—,1 bez., p. Okt.-Nov. 32,1—31,8 bez., p. Nov.-Dez. 31,9—,6 bez.

Rüböl per 100 Kilo mit Faß. Matter. Gekündigt 500 Ztr. Kündigungspreis 61,9 M. Loko mit Faß — bez., loko ohne Faß — bez., p. diesen Monat und p. Sept.-Okt. 62—61,8 bez., p. Okt.-Nov. 61,9—8 bez., p. Nov.-Dez. 62—61,8 bez., p. April-Mai 62,4—,2 bez.

Trockene Kartoffelstärke p. 100 Kilo brutto incl. Sack. Loko 26,25 M. — Feuchte dgl. p. Sept. —,— M.

Kartoffelmehl p. 100 Kilo brutto incl. Sack Lok 26,25 M.

Petroleum. (Raffinirtes Standard white) p. 100 Kilo mit Faß in Posten von 100 Ztr. Termine —. Gekündigt Kilo. Kündigungspreis — M., p. diesen Monat — M., Durchschnittspreis — M., p. Dez.-Jan. — bez.

Spiritus mit 50 M. Verbrauchsabgabe p. 100 Ltr. à 100 Proz. = 10 000 Proz. nach Tralles. Gekündigt — Ltr. Kündigungspreis —,— Mark. Loko ohne Faß — bez.

Spiritus mit 70 M. Verbrauchsabgabe p. 100 Ltr. à 100 Proz. = 10 000 Ltr. Proz. nach Tralles. Gekündigt —,— Liter. Kündigungspreis — M. Loko ohne Faß 57,5 bez.

Spiritus mit 50 M. Verbrauchsabgabe p. 100 Liter à 100 Proz. = 10 000 Proz. nach Tralles. Gekündigt — Ltr. Kündigungspreis — M. Loko mit Faß —, p. diesen Monat —.

Spiritus mit 70 M. Verbrauchsabgabe. Loko und laufender Monat fest, spätere Termine matter. Gekündigt 490 000 Ltr. Kündigungspreis 58,3 M. Loko mit Faß —, p. diesen Monat 58,5 bis ,1—,6—,5 bez., p. Sept.-Okt. 51,3—50,3—,4 bez., p. Okt.-Nov. 49,9—,2 bez., p. Nov.-Dez. 49,2—48,2—,4 bez., p. Dez.-Jan. —, bez., p. Jan.-Febr. 1892 — bez., p. Febr.-März — bez., p. April-Mai 49,4—48,6—,8 bez.

Weizenmehl Nr. 00 33,5—31,5, Nr. 0 31,25—30,00 bez. Feine Marken über Notiz bezahlt.

Roggenmehl Nr. 0 u. 1 32,25—31,75 bez., do. feine Marken Nr. 0 u. 1 33,25—32,25 bez., Nr. 0 1,5 M. höher als Nr. 0 und 1 p. 100 Kilo Br. inkl. Sack.

Feste Umrechnung: 1 Livre Sterl. = 20 M. 1 Doll = 4¼ M. 1 Rub. = 3 M. 20 Pf., 7 fl. südd. W. = 12 M. 1 fl. österr. W. = 2 M. 1 fl. holl. W. 1 M. 70 Pf., 1 Franc oder 1 Lira oder 1 Peseta = 80 Pf

Bank-Diskonto. Wechsel v. 10.

Platz	Diskont	Sicht	Kurs
Amsterdam..	3	8 T.	168,30 bz
London	2½	8 T.	20,32₅ bz
Paris............	3	8 T	80,30 G.
Wien	4	8 T.	173,55 bz
Petersburg ..	4½	3 W.	216,00 bz
Warschau	4½	8 T.	215,75 bz

In Berlin 4. Lomb. 4½ u. 5. Privatd. 3⅛ G.

Geld, Banknoten u. Coupons.

Sorte	Kurs
Souvereigns..............	
20 Francs-Stück........	16,15 G.
Gold-Dollars	417,75 G.
Engl. Not. 1 Pfd. Sterl.	20,32 G.
Franz. Not. 100 Frcs.	80,35 G.
Oestr. Noten 100 fl...	173,80 bz
Russ. Noten 100 R. ..	217,95 bz

Deutsche Fonds u. Staatspap.

Papier	Zinsf.	Kurs
Dtsche. R.-Anl.	4	105,90 B.
do. do.	3½	97,90 B.
do. do.	3	83,80 bz
Prss. cons Anl.	4	105,25 bz G.
do. do.	3½	97,90 bz
do. do.	3	83,80 bz
Sts.-Anl. 1850, 52, 53, 68	4	101,30 G.
Sts-Schld-Sch.	3½	99,90 G.
BerlStadt-Obl.	3½	95,60 G.
do. do. neue	3½	95,60 G.
Posener Prov.-Anl.-Scheine....	3½	
Pfandbriefe		
Berliner....	5	113,00 G.
do.	4½	108,40 G.
do.	4	103,10 bz
do.	3½	96,30 G.
Ctrl. Ldsch	4	
do. do.	3½	95,25 bz G.
Kur. u Neumrk. neue	3½	95,90 B.
do.	4	
Ostpreuss	3½	94,30 bz
Pommer. ..	3½	96,10 G.
do.	4	100,60 G.
Posensch.	4	100,90 B.
do.	3½	95,30 B.
Schls. altl...	3½	95,75 bz G.
do. do.	4	
ldschl. LtA.	3½	95,75 bz G.
do.	4	
do. do. neu	3½	95,75 bz G.
do. do. I. II.	4	
Wstp Rittr	3½	94,50 bz B.
do. neu I. II.	3½	94,50 bz B.
Renten		
Pommer. ..	4	101,75 G.
Posensch.	4	101,75 G.
Preuss.......	4	101,75 G.
Schles.	4	101,75 G.
Bad. Eisenb.-A.	4	
Bayer. Anleihe	4	104,70 G.
Brem. A. 1890	3½	
Hmb. Sts. Rent.	3½	95,00 G.
do. do. 1886	3	82,25 bz
do. amort Anl.	3½	
Sächs. Sts. Anl.	4	
do. Staats-Rnt	3	84,75 bz
Prss. Präm-Anl.	3½	167,75 bz
H. Pr.-Sch. 40 T.	—	336,00 G.
Bad.-Präm.-An.	4	136,00 G.
Bayr. Pr. Anl.	4	138,75 B.
Brnsch. 20. T. L	—	103,75 bz G.
Cöln-M. Pr.-A.	3½	134,00 G.
Dess. Präm.-A.	3½	
Ham. 50 T.-L.	3	136,60 G.
Lüb. 50 T.-L.	3½	129,00 B.
Mein. 7 Guld-L.	—	27,40 bz
Oldenb. Loose	3	126,20 B.

Ausländische Fonds.

Papier	Zinsf.	Kurs
Argentin. Anl...	—	44,60 bz
do. do.	4½	35,40 bz B.
Bukar. Stadt-A.	5	96,10 bz G.
Buen. Air. G.-A.	—	35,00 bz
Chines. Anl.	5½	
Dän. Sts.-A. 86.	3½	93,50 bz
Egypt. Anleihe	3	
do. do.	4	96 70 G.
do. 1890	3½	89,50 G.
do. Daira-S.	4	94,80 bz G.
Finnländ. L.	—	57,40 bz
Griech. Gold-A	5	82,25 bz G.
do. cons. Gold	4	59,50 bz G.
do. Pir.-Lar.	5	76,10 bz G.
Italien. Rente..	5	89,90 G.
Kopenh. St.-A.	3½	91,50 G.
Lissab. St. A. I. II.	4	48,20 G.
Mexikan. Anl.	6	87,60 bz
Mosk. Stadt-A.	5	68,75 G.
Norw. Hyp-Obl	3½	92 75 bz
do. Conv. A. 88	3	
Oest. G.-Rent	4	95,40 bz
do. Pap.-Rnt.	4⅕	
do. do.	5	
do. Silb.-Rent.	4⅕	78,50 G.
do. 250 Fl. 54.	4	118,00 bz
do. Kr. 100 (58)	—	322,50 G.
do. 1860er L.	5	119,75 bz G.
do. 1864er L.	—	316,90 bz
Poln. Pf-Br. I-IV	5	67,75 bz B.
do. Liq.-Pf.-Br..	4	65,50 B.
Portugies. Anl. 1888—89	4½	56,60 bz G.
Raab-Gr. Pr.-A.	4	103,60 bz
Röm. Stadt-A.	4	
do. II. III. VI.	4	79,90 bz B.
Rum. Staats-R.	4	83,90 bz
do. do. Rente	4	83,70 G.
do. do. fund.	5	100,10 bz
do. do. amort.	5	98,25 bz
Rss. Engl. A. 1822 (1 Pfd. Stl. gl. 20 M.)	5	
do. 1859	3	
cons. 1871		
do. 1872		
do. 1873		
do. 1875	4½	
do. 1889	4	
do. 1880	4	98,20 bz G.
Russ. Goldrent	6	104,40 B.
do. 1884 stpfl.	5	104,25 G.
I. Orient 1877	5	
II. Orient 1878	5	68,30 bz
III. Orient 1879	5	69,25 bz
Nikolai-Obl....	4	98,00 bz G.
Pol. Schatz-O.	4	93,00 bz
Prä.-Anl. 1864	5	161,00 bz G.
do. 1866	5	154,00 bz G.
Bodkr.-Pfdbr.	5	104,00 B.
do. neue	4½	97,50 bz G.
Schwedische...	3½	94,00 bz
Schw. d. 1890	3½	93 90 bz
do. 1888	3	
Schw. Hyp.-Pf.	4½	101,10 G.
Serb. Gld-Pfdb.	5	88,75 bz
do. Rente......	5	86,10 bz G.
do. do. neue	5	86,25 bz G.
Stockh. Pf. 87..	4	97,90 bz
do. St.-Anl. 87	3½	
Span. Schuld..	4	72,00 G.
Türk. A. 1865 in Pfd. Sterl. cv.	1	
do. do. B.	1	22,75 G.
do. do. C.	1	8,10 G.
do. Consol. 90	4	63,70 bz
do. Z II-Oblig	5	
Trk. 400 Frc.-L.	—	63,75 bz
do. Eg Trib-Anl	4½	94,80 bz G.
Ung. Gld-Rent.	4	89,75 B.
do. Gld-Inv.-A.	5	102,00 bz
do. do. do	4½	99,20 bz
do. Papier Rnt.	5	7,25 bz
do. Loose........	—	2 50 bz
do. Tem-Bg.-A.	5	
Wiener C.-Anl.	5	105,10 G.

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Papier	Div.	Kurs
Aachen-Mastr.	3	63,10 bz
Altenbg.-Zeitz	9 1/10	174,10 bz
Crefelder	—	
Crefld-Uerdng	0	33,30 bz G.
Dortm.-Ensch	4	[illegible]4,95 bz
Eutin-Lübeck..	1¾	51,60 B.
Frnkf.-Güterb.	5½	82 [illegible]
Ludwsh.-Bexb.	10	221,50 bz
Lübeck-Büch.	7½	149,70 bz
Mainz-Ludwgn	4⅔	110,25 bz
Marnb.-Mlawk.	1	55,70 bz
Meckl Fr. Franz		
Ndrschl.-Märk.	4	100,60 bz
Ostpr. Südb....	⅙	76,30 bz
Saalbahn	0	31,10 G.
Stargrd-Posen	4½	102,10 bz
Weimar-Gera	0	18,20 bz
Werrabahn.....	3	74,60 bz G.
Albrechtsbahn	1	37,00 bz
Aussig-Teplitz	20	412,00 G.
Böhm. Nordb...	5½	
do. Westb.	7½	
Brünn. Lokalb.	5½	73,75 bz
Buschtherader	10¼	205,25 G.
Canada Pacifb.	5	88,60 bz
Dux-Bodenb. ..	12½	226,00 G.
Galiz. Karl-L...	4	
Graz-Köflach ..	7	
Kaschau-Od.....	4	74,80 bz
Kronpr. Rud.....	4¾	88,25 bz
Lemberg-Cz. ..	7	103,00 B.
Oesterr. Franz.	4	
do. Lokalb.	4½	
do. Nordw.	4¾	
do. Lit. B. Elb.	5½	
Raab-Oedenb.	½	24,40 bz B.
Reichenb.-P.....	3,81	
Südöstr. (Lb. ..	0,8	44,50 bz
Tamin-Land	0	
Ungar.-Galiz. ..	5	86,00 bz
Balt. Eisenb.....	i. D.	
Donetzbahn	i. D.	
Ivang. Domb. ..	i. D.	102,80 G.
Kursk-Kiew	1265	
Mosco-Brest ..	i. D.	67,60 bz
Russ. Staatsb..	6,56	
do. Südwest.	i. D.	76,10 bz
Warsch-Teres	5	98,90 bz
do. Wien.	18⅔	211,00 bz
Weichselbahn	5	
Amst.-Rotterd.	4⅗	125,90 bz
Gotthardbahn	6½	129,40 bz G.
Ital. Mittelm. ..	5½	94,10 G.
Ital. Merid.-Bah	7⅕	125,70 bz
Lüttich-Lmb. ..	0,40	19,70 bz G.
Lux. Pr. Henri	2,30	49,40 bz
Schweiz. Centr	6⅖	153,80 bz
do. Nordost	6	
do. Unionb.	4¼	89,75 bz
do. Westb.		
Westsicilian. ..	3½	59,25 bz B

Eisenb.-Stamm-Priorität.

Papier	Div.	Kurs
Altdm-Colberg	4⅘	110 50 G.
Bresl-Warsch.	11/12	48,75 bz
Czakat.-St.-Pr.	5	101,30
Dux-Bodnb AB.		
Paul-Neu Rup.	—	
Prignitz	4½	
Szatmar-Nag...	6	
Dortm.-Gron ...	4½	113,25 bz G
Marienb Mlawk	5	106,50 bz
Mecklb. Südb.	4	24,25 bz
Ostpr. Südbah	5	110,00 bz G
Saalbahn	4¾	104,00 bz
Weimar-Gera..	3⅔	91,00 bz

Eisenb.-Prioritäts-Obligat.

Papier	Zinsf.	Kurs
Berg-Märkisch	3½	96,25 bz
Berl. Potsd.-M.	4	
Brsl Schw Frb H		
Bresl.-Warsch	5	
Mz Ludwh 68/9	4	
do. 90	3½	94,30 G.
Meckl Fr. Franz		
Nied-Märk III. S		
Oberschl. Lit. B	3½	
do. Lit. E.......	3½	95,10 bz G
do. Em. v. 1879		
do Niedrs Zwg	3½	
do (Starg Pos)	4	
Ostpr Südb I-IV	4½	101,50 G.
Rechte Oderuf.		
Albrechtsb gar	5	
Busch Gold-Ob	4½	101,10 G.
Dux-Bodenb. I.	5	
Dux-Prag G-Pr.	5	106,25 G.
do.	4	98,00 B.
Franz.-Josefb.	4	83,00 G.
Gal K Ludwg. g.	4½	85,75 G.
do. do. 1890	4	82,25 G.
Kasch-Oderb. Gold-Pr. g.	4	96,00 G.
Kronp Rudolfb	4	81,00 G.
do. Salzkammg	4	99,10 G.
Lmb Czernstfr	4	
do. do. stpfl.	4	
Oest. Stb. alt, g	3	84,00 bz B.
do. Staats-I. II	5	105,00 G.
do. Gold-Prio.	4	98,90 bz
do. Lokalbahn	4½	82 50 bz
do. Nordwestb	5	92,40 bz B
do. Ndw B. G.-Pr	5	
do. Lt. B. Elbth.	5	
Raab-Oedenb. Gold-Pr........	3	68,00 B.
Reichenb.-Prior. (SNV)...............	5	
do. Gold-Prior.	5	
Südost. B. (Lb.)	3	62,70 G.
do. Obligation.	5	102,60 G.
do. Gold-Prior.	4	93,90 B.
Baltische gar.	5	97,60 bz
Brest-Grajewo	5	97,10 bz G.
Gr. Russ. Eis. gar.	3	81,25 bz G.
Ivang.-Dombr. g.	4½	100,10 G.
Kozlow-Wor. g.	4	89,30 bz
do. 1889	4	89,30 G.
do. Chark. As. (O)	4	89 80 bz
do. (Oblig.) 1889		92,10 bz
Kursk-Kiewconv	4	90,40 bz G.
Losowo-Sebast.	5	97,50 bz
Mosco-Jaroslaw	5	69,25 G.
do. Kursk gar.	4	
do. Rjäsan gar.	4	90,50 bz G.
do. Smolensk g.	5	99,60 G.
Orel-Griasy conv	4	89,30 bz
Poti-Tiflis gar.	5	100,75 bz
Rjäsan-Koslow g	4	89,10 bz G.
Rjaschk-Morozg	5	99,75 bz
Rybinsk-Bolog...	5	89,50 bz
Schuja-Ivan. gar.	5	100,00 G.
Südwestb. gar.	4	94 40 G.
Transkaukas. g	3	83,50 bz G.
Warsch.-Ter. g.	5	100,00 bz B.
Warsch-Wien n.	4	97,20 bz
Wladikawk. O. g.	4	93,60 G.
Zarskoe-Selo......	5	91 90 B.
Anatol. Gold-Obl	5	84,70 bz
Gotthardbahncv.	4	101,60 G.
Ital. Eisenb.-Obl.	3	54,25 bz
Serb. Hyp.-Obl...	5	88,00 B.
do. Lit. B........	5	86,40 bz
Süd. Ital. Bahn	3	
Central-Pacific...	6	
Illinois-Eisenb. ..	4	93,00 bz
Manitoba............	4½	95,25 bz
Northern Pacific	6	113,60 bz B.
San Louis-Francisco	6	105,00 G.
Southern Pacific	6	

Hypotheken-Certifikate.

Papier	Zinsf.	Kurs
Danz. Hypoth.-Bank	3½	
Dtsche. Grd.-Kr.-Pr. I	3½	112.80 G.
do. do. II.	3½	108 00 bz G.
do. do. III. abg.	3½	95,50 bz G.
do. do. IV. abg.	3½	95,90 G.
do. do. V. abg.	3½	91,10 G.
do. Hp. B. Pf. IV. V. VI.	5	110,50 bz G.
do. do.	4	101,30 bz G.
do. do.	3½	93,10 G.
Hmb. Hyp. Pf. (rz. 100)	4	101,00 bz
do. do. (rz. 100)	3½	92,75 bz
Meininger Hyp Pfdbr.	4	100,80 bz G.
do. Pr.-Pfdbr..	4	127,50 G.
Pomm. Hypoth.-Akt. B.-Pfandbr. III. u. VI	4	101,40 bz G.
PrB.-Gr. unkb (rz 110)	5	113,75 G.
do. Sr. III. V. VI. (rz 100)	5	108,25 G.
do. do. (rz. 115	4½	114,10 G.
do. do. X. (rz. 110)	4½	110,25 G.
do. do. (rz. 100)	4	100,20 bz
Pr. Contr.-Pf. (rz. 100)	4	100,50 bz G.
do. do. (rz. 100)	3½	92,80 bz G.
do. do. kündb.	4	
Pr. Centr.-Pf. Com-O	3½	92,75 bz G.
Pr. Hyp.-B. I. (rz. 120)	4½	
do. do. VI. (rz. 110)	5	
do. div. Ser. (rz. 100)	4	101,30 bz G.
do. do. (rz. 100)	3½	94,50 bz G.
Prs. Hyp.-Vers.-Cert.	4½	
do. do. do.	4	101,10 bz G.
do. do. do.	3½	92,90 bz G.
Schles. B.-Cr (rz. 100)	4	100,40 bz B.
do. do. (rz. 100)	3½	93,70 B
Stettin, Nat.-Hyp.-Cr.	5	
do. do. (rz. 110)	4½	102,00 B.
do. do. (rz. 110)	4	99,25 bz G.
do do. (rz. 100)	4	99,00 G.

Bankpapiere.

Papier	Div.	Kurs
B. f. Sprit-Prod. H	3	61,80 G.
Berl. Cassenver.	7¼	134,00 G.
do. Handelsges.	9½	134,50 bz B.
do. Maklerver.	11	128,50 bz
do. Prod-Hdbk.	—	
Börsen-Hdlsver.	13½	158,25 G.
Bresl. Disc.-Bk.	6	93,75 bz G.
do. Wechslerbk.	6	96,00 bz
Danz. Privatbank	8¼	134,50 bz
Darmstädter Bk.	9	130,00 bz G.
do. do. Zettel	4,4	
Deutsche Bank ..	10	146,25 bz
do. Genossensch.	7	122,00 bz B.
do. Hp. Bk. 60 pCt	6½	111,60 G.
Disc.-Command	11	174,00 bz
Dresdener Bank	10	135,25 bz
Gothaer Grund-creditbank	0	76,75 G.
Internat. Bank....	6	93,75 G.
Königsb. Ver.-Bk	4	94 25 bz
Leipziger Credit	12	172,50 bz G.
Magdeb. Priv.-Bk	6½	
Maklerbank...........	11½	121,50 G.
Mecklenb. Hyp. u. Wechs.	8	123,00 bz B.
Meininger Hyp.-Bank 60 pCt.....	5	100,40 G.
Mitteld. Crdt.-Bk.	6	98,50 bz
Nationalbk. f. D.	9	112,50 bz
Nordd. Grd.-Crd.	0	77,50 G.
Oester. Credit-A.	10⅝	
Petersb. Disc.-Bk	16	
do. Intern. Bk.	12.1	
Pom. Vorz.-Akt.	6	109,50 bz G.
Posen. Prov.-Bk.	6½	
Pr. Bodencr.-Bk.	7	119,60 G.
do. Cnt-Bd. 50 pCt	10	152,00 B.
do. Hyp.-Akt.-Bk.	6½	120,50 bz G.
do. Hyp.-V. A.-G. 25 pCt..............	8	
do. Immob.-Bank 80 pCt.............	15	
do. Leihhaus	8	100,00 B.
Reichsbank..........	8.81	141,90 bz G.
Russische Bank..	7	
Schles. Bankver.	7	111,50 bz G.
Warsch Comrzb.	10	
do. Disconto	8,9	

Industrie-Papiere.

Papier	Div.	Kurs
Allg. Elekt.-Ges.	10	164,75 bz
Anglo Ct. Guano	12⅞	138,50 G.
Baugesellsch.: Berl.-Charl. ..	1	122,25 bz G.
City St.-Pr. ..	—	
Dtsche. Bau..	2¼	77,00 G.
Hann. St.-P.	4½	65,00 G.
Bauges. Humb.	6	127,75 bz G.
Moabit	5	122 50 bz
Passage	3	69 25 bz G.
U. d. Linden	—	
Berl. Elektr-W.	—	161,90 bz
Berl. Lagerhof	0	70,00 bz G.
do. do. St.-Pr.	0	154,00 G.
Ahrens Br., Mbt	0	43,10 G.
Berl. Bock-Br.	0	52,50 bz G.
Schultheiss-Br	16	259,50 G.
Bresl. Oelw.....	4¾	96,50 G.
Deutsch. Asph.	2	76,25 G.
Dynamit Trust.	11	138.10 bz G.
Erdmannsd. Sp	6½	83,75 B.
Fraust. Zucker	0	71,00 bz G.
Glauz. do.	8⅔	116,90 bz
Gummi Harbg.-Wien	—	245,50 B.
do. Schwanitz	18	204,00 B.
do Voigt Winde	7	126,60 G.
do. Volpi Schlüt	5½	94,90 bz
Hemmoor Cem	10	105 00 bz
Köhlm. Strk.	14	207,50 G.
Körbisdf-Zuck.	4	168,80 G.
Löwe & Co.....	18	248,00 G.
Bresl. Linke....	14	159,50 bz B.
do. Hofm......	14	162 75 bz
Germ-Vrz.-Akt	6	77,75 bz G.
Görlitz cv.	13	134,00 bz G.
Görl. Lüdr.......	13	150,00 bz G.
Grusonwrk.	5	141,50 bz G.
H. Paucksch....	8	
Schwarzkopff.	16	234,50 bz G.
Stettin. Vulk.-B	8	106,40 B.
Sudenburg	20	
O.-Schl. Cham.	10	
do. Portl.-Cem	8	92,10 bz
Oppeln Cem-F.	6½	87,25 G.
do. (Giesel)	8½	95,00 bz G.
Gr. Berl. Pferdb	12½	221,90 bz
Hamb. Pferdeb	6	108,00 B.
Potsd. cv. Pfdrb	5½	84.00 G.
Posen. Sprit-F.	4	
Rositzer Zuck.	4	62,50 bz G.
Schles. Cem...	10½	121,75 bz
Stett Bred. Cem	5	111 75 bz
do. Chamott.	30	223,25 bz G.
Bgw. u. H.-Ges.		
Aplerbecker....	25	179,25 bz B.
Berzelius..........	12	129,00 bz B.
Bismarckhütte	18	128,00 G.
Boch Gussst-F.	10	114 25 bz
Donnersmrck	8	87,90 bz
Dortm. St-Pr. A	—	67,90 bz
Gelsenkirchen	12	156,00 bz B.
Hibernia	19	153 60 bz
Hörd St.-Pr.-A.	0	52,50 bz G.
Inowrazl. Salz	0	30,50 G.
König u. Laura	11	117 25 bz
Lauchham. cv.	13	122,25 G.
Louis. Tief St Pr	13	140,00 bz G.
Oberschl. Bd.	5	61,60 bz G.
do. Eisen-Ind.	11	122,25 bz G.
Redenh. St.-Pr.	7	39,60 bz G.
Riebeck. Mont.	15	171,75 bz G.
Schles. Kohlw.	0	46,50 bz G.
do. Zinkhütt.	18	210,00 bz G.
do. do. St.-Pr.	18	210,00 bz G.
Stolb. Zk.-H....	3½	61,50 bz G.
do. St.-Pr...	8½	25,00 bz B.
Tarnowitz cv.		
do. do. St.-Pr.	7	41,50 bz

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker & Comp. (A. Röstel) in Posen.